



Händel-Preis 2004 an W. Katschner

Der Händel-Preis der Stadt Halle (Saale) ist im Rahmen des Festkonzertes der Händel-Festspiele am Donnerstag, dem 3. Juni, an den Dirigenten und Lautenisten Wolfgang Katschner für seine Verdienste um die Aufführung von Werken Georg Friedrich Händels sowie für sein Engagement zum Gelingen der Händel-Festspiele in Halle verliehen worden.

(siehe auch Seite 5)



T. Pohlack neuer Baubeigeordneter

Dr. Thomas Pohlack heißt Halles neuer Beigeordneter für Planen und Bauen. Er ist studierter Architekt und arbeitete unter anderem als Stadtarchitekt in Meißen, Leiter des Stadtplanungsamtes und des Baudezernates. Dr. Pohlack, der seit 1993 Meißener Bürgermeister ist, möchte wieder in seinem ursprünglichen Beruf tätig werden und die Stadtentwicklung Halles vorantreiben.

(siehe auch Seite 2)



Tagung zum 250. Geburtstag

„Seyd nicht träge in dem was ihr thun sollt“ heißt eine dreitägige Veranstaltung des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung zu Leben und Werk August Hermann Niemeyers (1754 - 1828) vom 17. bis zum 19. Juni im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen.

(siehe auch Seite 4)

Chatten mit der Oberbürgermeisterin

Am Mittwoch, dem 16. Juni, haben die Nutzer des Internets ab 20 Uhr erstmals in diesem Jahr die Möglichkeit, unter www.halle.de mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zu chatten. Die Chatter können sich mit dem Stadtoberhaupt zu allen aktuellen Themen austauschen. Welche Ideen haben die Nutzer zur weiteren Stadtentwicklung? Was gefiel an den Händel-Festspielen besonders? Was liegt den Hallensern besonders am Herzen? Diese und andere Themen können Gegenstand der Bürgersprechstunde im Netz sein. Internet: www.halle.de

Gedenkfeier zum 17. Juni

Am Donnerstag, dem 17. Juni, wird Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gemeinsam mit Vertretern politischer Parteien und des öffentlichen Lebens der Opfer des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 gedenken. Die Feierstunde beginnt 15 Uhr vor der Gedenktafel auf dem Hallmarkt und steht unter dem Motto „Mut und Zivilcourage“.

Tausende Arbeiter zogen am 17. Juni 1953 vom Waggonbau Ammendorf zum Marktplatz, um gegen Normerhöhungen und für die Ablösung der Ulbricht-Regierung sowie für freie Wahlen zu demonstrieren. Die sowjetische Besatzungsmacht verkündete das Kriegsrecht. Panzer besetzten den Hallmarkt. Zahlreiche Demonstranten wurden festgenommen. Es gab Tote und Verletzte.

Einladung nach Aschersleben



Mit der Übergabe eines Zierapfelbaums aus den Händen von Jürgen Herzog erhielt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Donnerstag, dem 3. Juni, auf den Stufen vor dem Ratshof von den Organisatoren eine besondere Einladung zum 8. Sachsen-Anhalt-Tag, der vom 2. bis 4. Juli in Aschersleben stattfindet. Der Baum steht symbolisch für weiteres Zusammenwachsen unseres Landes. Foto: Ziegler

Händel blickt auf „seine“ Festspiele in der Saalestadt Halle



Gewissermaßen „unter den Augen“ von Georg Friedrich Händel waren die diesjährigen Händel-Festspiele mit viel Musik, Tanz und Spiel am Donnerstag, dem 3. Juni, auf dem Marktplatz der Saalestadt und in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE eröffnet worden. Foto: Th. Ziegler

Zwischen Tradition und Moderne

Stadt im Händel-Festspiel-Fieber / Halle will Europäische Kulturhauptstadt 2010 werden

Halles großer Sohn Georg Friedrich Händel hat wie alljährlich auch in diesen Tagen von der Stadt Besitz ergriffen.

In Konzertsälen, Theatern und Ausstellungen, auf den Straßen und Plätzen können Gäste und Bewohner der Saalestadt vom 3. bis zum 13. Juni auf Entdeckungsreise gehen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Händel-Festspiele steht die Interpretation und Annäherung an den Barockmusiker über Klassik, Rock und Jazz. Das traditionelle Fest zu Ehren Händels ist ein bereicherter Beweis für die



kulturelle Auseinandersetzung zwischen Tradition und Moderne.

Und ein gutes Beispiel dafür, was die Saalestadt mit den Slogan „Halle verändert“ meint. Unter diesem Motto bewirbt sich Sachsen-Anhalts größte Stadt um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2010“.

Bereits im März dieses Jahres wurde das 109-seitige Konzept der Magdeburger Landesregierung vorgelegt (Amtsblatt berichtete). In dessen Mittelpunkt steht die grundlegende Erkenntnis, dass die existierenden urbanen Konflikte des 21. Jahrhunderts nur mit einer täglich gelebten Kultur der Veränderung nachhaltig lösbar sind.

Die Fähigkeit, sich flexibel an veränderte Gegebenheiten anzupassen, basiert auf Halles fast 1 200-jähriger Geschichte. Zwischen reformatorischen Wurzeln, modernen Bildungsstandards, kultureller Vielfalt und spannender Szenekultur verweben sich kreative Traditionen mit der modernen Kunstszene zu einem lebendigen Mosaik. Während der elftägigen Händel-Festspiele, an denen sich ungefähr 1 500 Künstler aus 20 Ländern beteiligen, wird dieses lebendige Mosaik hautnah erlebbar.

Mehr Informationen im Internet unter www.halle.de, www.halle2010.de oder www.kulturhauptstadt.halle.de

(siehe auch Seite 4)

Am 13. Juni 2004 ist Wahltag

In diesem Jahr, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und die Abgeordneten des Europäischen Parlaments und den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zu wählen.

Die Stadt Halle (Saale) ist wiederum für diese Wahlen mit der Umsetzung organisatorischer Aufgaben betraut worden. Der Fachbereich Bürgerservice übernimmt diese Aufgaben in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung. Zur organisatorischen Absi-

cherung dieser Wahlen wurden in den vergangenen Wochen Wahlhelfer für die 169 Wahlvorstände und 20 Briefwahlvorstände gesucht. Insgesamt hat die Stadt Halle rund 1 700 Wahlhelfer bestellt sowie Vorsteher und Stellvertreter geschult. Insgesamt waren etwa 2 000 Wahlhelfer für die ordnungsgemäße Wahldurchführung nötig.

13 Parteien, Wählergruppen und ein Einzelbewerber sind mit insgesamt 349 Kandidaten für die Wahl der 56 Stadträte zugelassen worden. Das sind CDU, PDS, SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜ-

NEN, NEUES FORUM, Wählergemeinschaft Volkssolidarität 1990 e. V. Halle (Saale), MitBürger, DIE GRAUEN - Graue Panther, NPD, Unabhängige Bürgerliste Halle (UBL), WIR. FÜR HALLE sowie ein Einzelbewerber. Die Kandidatenliste ist im Amtsblatt Nummer 9 vom 12. Mai erschienen.

Am Wahlsonntag, dem 13. Juni, öffnen die Wahlbüros von 8 bis 18 Uhr. Ausführliche Informationen zur Kommunal- und Europawahl auf www.halle.de unter dem Suchbegriff >Wahlen 2004<.

(OB-Wahlaufruf siehe Seite 2)

Kampf um Arbeitsplätze

Waggonbauer demonstrieren in Berlin / Betriebsrat verweist auf Standortvereinbarung

Erneut wollen die Beschäftigten des von Schließung bedrohten Waggonbau Ammendorf am heutigen Mittwoch, dem 9. Juni, in Berlin für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze demonstrieren.

Die Beschäftigten fordern Klarheit, was Bombardier plant. Am 9. Juni soll auf der Aufsichtsratsitzung von Bombardier Deutschland über einen Beschluss zur

Schließung des Werkes beraten werden. Armin Schoppe, der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, verwies darauf, dass die Vorgehensweise des Managements fragwürdig sei. Es sei eine Standortvereinbarung abgeschlossen worden. In dieser wurde die Geschäftsleitung beauftragt, nach Alternativen für die Schließung des Werkes mit seinen etwa 750 Beschäftigten zu

suchen. „Das Ende der Fahnenstange ist für Ammendorf noch lange, lange, lange nicht erreicht“, stellte Schoppe fest.

Nach dem Willen von Bombardier Transportation Deutschland soll der Traditionsbetrieb im Süden von Halle mit zurzeit 750 Beschäftigten Ende 2005 geschlossen werden. Damit würde Halle den letzten großen produzierenden Betrieb verlieren.

15 Millionen Euro vom Land

Bau der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) geht weiter

Für den 3. Abschnitt der Haupterschließungsstraße Halle-Ost (HES) stellt das Land rund 15 Millionen Euro zur Verfügung. Mit diesen Fördermitteln kann die Stadt Halle einen verkehrswirksamen Teilabschnitt des 3. Abschnittes der HES realisieren.

Die Förderung erfolgt über die Gemeinschaftsaufgabe der Verbesserung der regionalen Wirt-

schaftsstruktur. Damit wird die Verbindung der Bundesstraße 6 bis zur Delitzscher Straße hergestellt. Der Teilabschnitt besteht aus dem Neubau von 1 193 m Haupterschließungsstraße sowie dem Neu- und Ausbau von 1 300 m Grenzstraße. Für die Gewerbe- und Wohnsiedlung Krienitzweg wird eine Lärmschutzwand errichtet. Diese Siedlung erhält eine neue Verkehrsan-

bindung an die Grenzstraße und an die Haupterschließungsstraße.

Erleichtert werden die Gewerbetreibenden an der Grenzstraße sein, da endlich der Ausbau der Straße realisiert werden kann; ebenso die Anwohner von Bruckdorf und Kanena, die schon befürchtet hatten, dass die Verbindung Dürrenberger Straße – Delitzscher Straße zukünftig als Osttangente genutzt wird.

Statement von OB Ingrid Häußler „Kürzungen treffen Halle schwer“

In einer öffentlichen Erklärung hat sich Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am 27. Mai 2004 zu den Kürzungsplänen der Landesregierung und deren jetzt bekannt gewordenen Auswirkungen auf die MLU Halle-Wittenberg geäußert.

Es heißt darin: „Die geplanten Kürzungen treffen Halle schwer. Jetzt wird deutlich, dass die Hochschulplanung eklatante wirtschaftliche Folgen für Halle haben wird. Die Universität ist in den vergangenen Jahren zu einem Kernpunkt der Entwicklung der Stadt geworden. Viele wirtschaftliche Planungen in und mit der Stadt sind auf die Universität, ihre Institute und ihre Absolventen ausgerichtet.“

Biotechnologie und Gründerzentren setzen auf die Kooperation mit der MLU, insbesondere auf die jetzt bedrohte Ingenieurwissenschaft. Mit den Schließungen ganzer Studiengänge kann die Entwicklung der Stadt ins Stocken geraten. Die Auswirkungen der Kürzung werden auch die wirtschaftliche Entwicklung im mitteldeutschen Raum in Mitleidenschaft ziehen. Das darf nicht passieren. Wenn die Universität mehr als 50 Professorenstellen und etwa 5000 Studenten verlieren soll, hat dies auch einschneidende Wirkungen auf den Wohnungsmarkt, die Kaufkraft, das gesamte Leben in der Stadt. Die Landesregierung ignoriert mit ihren Kürzungen auch die Meinungsäußerungen der regionalen Wirtschaft und des Regionalforums Halle. Eine sachgerechte Reform der Hochschulstruktur ist aber etwas anderes als ein harter Sparkurs. Das scheint man in Magdeburg zu verwechseln und nimmt eine schwerwiegende Schädigung der Entwicklungsmöglichkeiten Halles in Kauf.“

(siehe auch Seite 8)

Dank für schnellen Einsatz

Beigordneter Eberhard Doege hat dieser Tage dem Verein „Halle gegen Graffiti“ e. V. für dessen Einsatz in Vorbereitung einer bundesweiten Ausstellung in Halle gedankt.

Vor einigen Wochen war in der Johaneskirche unter dem Motto „Seht, welch kostbares Erbe!“ eine Ausstellung über bedrohte Baudenkmale in Deutschland eröffnet worden. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Initiator der Ausstellung, engagiert sich seit 1985 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten für den Erhalt und die Pflege des gebauten historischen Erbes.

Die Initiative hatte im Vorfeld der Eröffnung, bei der die Stadt von Bürgermeisterin Dagmar Szabados vertreten war, die Kirche von Schmierereien reinigen lassen.

Zweites Plakat und Sammelpostkarte

In Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement „Riebeckviertel“ hat der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung das zweite Plakat sowie die zweite Sammelpostkarte veröffentlicht. Das diesjährige Thema ist die Maschinenfabrik an der Merseburger Straße. Bürger des Riebeckviertels sind der „Mitmachaktion“ aus der vorjährigen Stadtteilzeitung „Riebeckviertel“ gefolgt und haben historische Bilder und Zeichnungen eingereicht. Eine Auswahl von Bildern ist nun auf dem Plakat zu sehen.

Die Postkarte und das Plakat sind kostenlos im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 404, erhältlich.

Seltenes Fest der Gnadenhochzeit

Das sehr seltene Fest der Gnadenhochzeit feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 70 Jahren gaben sich am 16. Juni **Hildegard** und **Franz Pfeifer** aus der Carl-Schurz-Straße das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 9. Juni **Johanna** und **Gerhard Schemmerling** aus der Minsker Straße und am 16. Juni **Ruth** und **Karl-Heinz Göppel** aus der Erhard-Hübener-Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 14. Juni **Gertrud Pfeiffer** im Akazienhof in der Beesener Straße 15 und **Luise Schubert** in der Max-Reger-Straße, am 18. Juni **Else Grube** in der Kreuzerstraße und am 19. Juni **Gertrud Braune** in der Pestalozzistraße. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 9. Juni **Erna Hrabak** im CURA Seniorencentrum in der Querfurter Straße 10, am 11. Juni **Elfriede Skoring** im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45, am 12. Juni **Gertrud Böttcher** im Schleifweg, **Hildegard Saran** in der Bunastraße und **Hans-Joachim Hoffmann** in der Beyschlagstraße, am 14. Juni **Ursula Duwe** in der Altenpflegeeinrichtung im Böllberger Weg 150, am 17. Juni **Lucie Meiling** und **Margarete Rößler** in der Altenpflegeeinrichtung im Böllberger Weg 150, **Margarete Schuster** in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1 und **Kurt Vettors** im Nachtigallensteig, am 19. Juni **Marie Gauck** in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1, am 21. Juni **Gertrud Raspe** in der Straße der Befreiung und am 22. Juni **Martha Grimm** in der Gernroder Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

40 Jahre Halle-Neustadt

Hoffest in der „Pustebblume“

Mit zahlreichen Veranstaltungen werden die Hallenserinnen und Hallenser auf den 40. Geburtstag von Halle-Neustadt eingestimmt.

Das Bürgerfest im Südpark und im Passendorfer Schloßchen am Sonnabend, dem 5. Juni, und am Sonntag, dem 6. Juni, bildete den Auftakt der Feierlichkeiten.

Bis in den Oktober hinein wird in Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Diavorträgen und Filmen die vierzigjährige Geschichte dieses halleschen Stadtteils reflektiert.

Am Sonnabend, dem 12. Juni, lädt das

Soziokulturelle Zentrum „Pustebblume“ zur Saaleue 51a, von 13 bis 17 Uhr zum Hoffest – unter anderem mit Bühnenprogramm, Keramik- und Buchverkauf, Quatschmodenschau, amerikanischer Versteigerung und Luftballonsteigen.

In der Begegnungsstätte des Volkssolidarität e. V., Hettstedter Straße 1, findet am Freitag, dem 18. Juni, ein Café-Konzert mit Daniel Blumenschein statt.

Karten für dieses Konzert zum Preis von drei Euro sind nur mit Voranmeldung in der Begegnungsstätte zu erhalten.

Begegnung von Zeitzeugen aus Ost und West

Hallesche Senioren besuchten erneut Karlsruhe

Mit Unterstützung der städtischen Seniorenberatungsstelle konnten im Mai Bürger aus Halle in die Partnerstadt Karlsruhe reisen.

Günther Mainzer berichtet dazu: „Die Podiumsdiskussion ‚Zeitzeugen aus den neuen und alten Bundesländern berichten‘ am Sonntag, dem 16. Mai, war Höhepunkt einer Begegnung von Senioren aus den beiden Partnerstädten Karlsruhe und Halle.“

Dr. Jean Louis Zambujo, Psychologe aus Frankreich, moderierte unter dem Thema ‚Wir haben viel erlebt‘ die subjektiven Erlebnisberichte der Teilnehmer des Karlsruher Zeitzeugenprojektes und der Mitglieder des Vereins ‚Bürgerladen‘ sowie des ‚Senioren-Kreativ-Vereins‘ aus Halle. Wenn auch Meinungen, Standpunkte und Biographien noch so sehr auseinander gingen, gegenseitiges Anhören, Respektieren, auch Tolerieren war

wohl das kennzeichnendste Merkmal bei den etwa 100 Anwesenden. Wir Hallenser fühlten uns wohl, unter Freunden, konnten viel gründlicher als bei der vorausgegangenen Begegnung in Halle miteinander reden und viel voneinander erfahren.

Das bezieht sich nicht nur auf das sehr interessant und kurzweilig zusammengestellte Programm – vom Begrüßungsgepräch über die Stadtrundfahrt und den Meinungsaustausch mit Bürgermeister Ullrich Eidenmüller, die Besichtigung des Zentrums für Kunst- und Medientechnologie, das Schauspiel ‚Die Gerechten‘ von Albert Camus im ‚insel‘-Theater bis hin zur Podiumsdiskussion –, sondern auch auf die vielen interessanten Gespräche im Kreis unserer Gastgeberfamilien, die uns Kost und Logis, vor allem aber eine herzliche, gastfreundliche Atmosphäre boten.“

OB Häußler gratuliert dem neuem Baudezernenten zur Wahl



Unmittelbar nach seiner Wahl gratulierte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler dem neuen Beigeordneten für Planen und Bauen, Dr. Thomas Pohlack, und hieß den Architekten in Halle willkommen. Einen Blumenstrauß überreichte Bernhard Bönisch (rechts), Vorsitzender des Stadtrates. Foto: Th. Ziegler

Seminar zur Existenzgründung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründungen und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“ veranstaltet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) in Kooperation mit dem Technologie- und Gründerzentrum Halle ein kostenfreies Seminar zum Thema „Existenzgründung/ Existenzfestigung“.

Das Seminar findet vom Dienstag, dem 15. Juni, bis Freitag, den 18. Juni, jeweils in der Zeit von 8 bis 14 Uhr, im Bio-Zentrum Halle, Seminarraum 2, Weinbergweg 22, statt.

Der Seminarplan beinhaltet Themen wie Markterkundung mit Standortwahl, Unternehmensbesteuerung, Buchführung, Gewinnermittlung, Vertragsrecht und Fördermittel. Die Teilnehmer werden praxisnah in das Seminar einbezogen.

Wegen begrenzter Kapazitäten wird um telefonische Anmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle unter der Telefonnummer 2 21-47 77 oder 2 21-47 62 gebeten.

Die telefonischen Anmeldungen gelten als verbindlich.

Anne Frank wäre 75 Jahre alt

Am Mittwoch, dem 2. Juni, wurde im Landesgymnasium Latina August Hermann Francke die Ausstellung „Anne Frank – eine Geschichte für heute“ im Beisein von Vertretern der Stadtverwaltung eröffnet.

Die Jugendwerkstatt Bauhof präsentiert diese Exposition im Rahmen des Projektes entimon „Brücken in die Zukunft“ in Kooperation mit der Initiative Zivilcourage, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und dem Landesgymnasium Latina

Das jüdische Mädchen Anne Frank aus Frankfurt/Main, das 1945 im KZ Bergen-Belsen verstarb, hätte in diesem Jahr am 12. Juni seinen 75. Geburtstag begangen. Dies ist ein würdiger Anlass, ihre Geschichte vor allem jungen Menschen nahe zu bringen und dazu anzuregen, sich für die Verbreitung der Werte und Ideale, die Anne Frank in ihrem Tagebuch hinterließ, zu interessieren und dafür einzusetzen. Jugendliche verschiedener Nationen reflektieren in diesem Projekt ihre subjektiven Erfahrungen mit dem Anderssein.

Die Ausstellung ist noch bis Dienstag, den 15. Juni, zu sehen.

Wahlauftritt

von Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur Kommunal- und Europawahl am 13. Juni 2004

Liebe Hallenserinnen und liebe Hallenser!

Am 13. Juni haben Sie gleich zweimal die Wahl: 342 Millionen Wähler im größer gewordenen Europa stimmen über die Zusammensetzung des Europäischen Parlamentes ab. Sie entscheiden mit über die deutschen Vertreter.

Am selben Tage finden in den Städten und Gemeinden Sachsen-Anhalts die Kommunalwahlen statt. Sie entscheiden mit über die künftige Entwicklung Ihrer direkten Umgebung. An einem Tag können Sie Ihren Ein-



Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale)

fluss auf die Zusammensetzung der kleinsten Einheit im demokratischen Staat und auf die deutsche Vertretung im Europäischen Parlament geltend machen.

Ich weiß, dass sich viele fragen, ob sie überhaupt zur Wahl gehen sollen. Dass „man als Einzelner ja doch nichts machen“ könne, höre ich oft. Und, „dass sich ohnehin nichts ändert“, genauso häufig. Neunzig Prozent der Bevölkerung beklagen, dass die Politik zu müde sei, um sich um die Sorgen zu kümmern, die die Menschen wirklich bewegen. Wahlenthaltung und Politikverdrossenheit sind die Folge.

1989 dagegen waren wir alle froh, endlich eine Wahl zu haben. Weder die Politiker noch die Wähler wirkten müde. Seither sind fünfzehn Jahre vergangen. Jahre, in denen wir einen gewaltigen Umbau zu „stemmen“ hatten

und die demokratischen Mühen der Ebene kennen gelernt – in denen wir gemeinsam aber auch außerordentlich viel geschafft haben.

Und natürlich haben Sie noch immer die Wahl: Durch die Kommunalwahl bestimmen Sie Ihre Vertreter, die in den kommenden Jahren im Stadtrat die Geschicke der Stadt beeinflussen.

Diese Kandidaten näher kennen zu lernen, ihre Kenntnisse zu beurteilen und ihr Verhalten in der Politik zu bewerten, ist bei den Größenverhältnissen einer Kommune noch relativ gut möglich. Nutzen Sie diese Chance. Wahlmöglichkeiten gibt es auch bei dieser Kommunalwahl in Halle reichlich.

Prüfen Sie nicht nur die Wahlaussagen der Parteien und Wählergemeinschaften, fragen Sie sich auch, ob und wie die einzelnen Fraktionen im künftigen Stadtrat zusammenarbeiten können.

Wir werden in den kommenden Jahren in Halle noch viel zu gestalten haben: die Sanierung der Innenstadt muss weitergehen, der weitere Umbau der Neubaugebiete steht an, die Orientierung der Stadt an Innovation, Technik und Wissenschaft wird weiter entwickelt werden. Entscheidungen über den weiteren Ausbau der Infrastruktur müssen getroffen werden, über die Bündelung und die Förderung wirtschaftlicher Entwicklungen.

Bei aller Anstrengung darf nicht verloren gehen, dass wir eine soziale, familienfreundliche, lebenswerte Stadt wollen. Auf diese Angelegenheiten können Sie Einfluss nehmen.

Tun Sie es rechtzeitig. Tun Sie es jetzt. Nehmen Sie am 13. Juni Ihr Recht wahr.

Wählen Sie.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre
Ingrid Häußler

Jugendaustausch mit Finnland

Für den in diesem Jahr in Halle vom 28. Juli bis 7. August 2004 stattfindenden Jugendaustausch mit Oulu (Finnland), organisiert vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, sind für Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren noch einige Plätze frei.

Die Teilnahme am Austausch-Ferienprogramm kostet 150 Euro. Interessenten werden gebeten, sich in der Jugendfreizeiteinrichtung „Jugendcafé“, Südpromenade 27, 06128 Halle, oder telefonisch unter der Rufnummer (03 45) 4 78 50 39, jeweils sonntags bis donnerstags von 16 bis 21 Uhr, bei Michaela Nadj oder Simone Opl zu melden.

Die inzwischen traditionelle Jugendbegegnung trägt dazu bei, dass sich Jugendliche beider Länder besser kennen und verstehen lernen. Dabei wird abwechselnd die jeweilige Gastgeberstadt erforscht, wobei auch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung nicht zu kurz kommen. Unter anderem steht in diesem Jahr ein Besuch in Dresden auf dem Programm. Für viel Spaß beim Klettern und weiteren zahlreichen Aktivitäten ist gesorgt.

Während der Ferienfreizeit wird gemeinsam ein Kunstprojekt unter dem Motto „Freundschaft ohne Grenzen – Leben in einer multikulturellen Gesellschaft“ gestaltet.

Bürger.Stiftung.Halle wurde gegründet

Am Dienstag, dem 25. Mai, wurde die Bürger.Stiftung.Halle gegründet.

Ziel der Initiative ist es, gemeinnützige Projekte mit bürgerschaftlichem Engagement zu unterstützen.

Über 70 Hallenserinnen und Hallenser haben bereits für ein Stiftungsvermögen von beachtlichen etwa 33 000 Euro gesorgt.

Gefördert werden sollen vorwiegend Aktivitäten für Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Jugend- und Altenhilfe, Wissenschaft und Forschung sowie Landschafts-, Natur-, Umweltschutz und Denkmalpflege in der Stadt Halle und dem Umland.

In der Präambel der Satzung heißt es: „Die Bürger.Stiftung.Halle (Saale) will Bürgerinnen und Bürger zum Stiften anstiften“ und erreichen, dass sich „Hallenserinnen und Hallenser stärker für die Entwicklung unseres Gemeinwesens engagieren.“

Die Bürger.Stiftung.Halle (Saale) ist erreichbar unter der Telefonnummer (03 45) 6 85 87 96 oder unter der E-Mail-Adresse: buerger.stiftung@halle.de.

Spenden für die Bürger.Stiftung.Halle können eingezahlt werden unter folgender Bankverbindung: Stadt- und Saalkreissparkasse Halle, Kontonummer: 382 310 808, BLZ 800 537 62.

Internet: www.buerger.stiftung.halle.de

Fachbereich Grünflächen sorgt für eine bunte Stadt

Für Schmuckbeete und Pflanzschalen 70 000 Blumen

Alle 70 000 Sommerblumen, deren Farbenpracht zum „Tag der offenen Tür in der Stadtgärtnerei“ am Sonnabend, dem 22. Mai, von den Besuchern noch in den Gewächshäusern und Frühbeeten bewundert wurden, werden nun in die verschiedensten Schmuckbeete, Pflanzschalen und Balkonkästen verteilt.

Einwohner unserer Stadt und Besucher können sich in den kommenden Tagen und Wochen an der wunderschönen Blumenpracht erfreuen. Auf dem Schaubeeet am Joliot-Curie-Platz werden nach einer Mustervorgabe 13 610 Pflanzen ausgepflanzt. Es handelt sich um Leberbalsam, rote und weiße Pelargonien und gelbe Studentenblumen. Am Steintor stehen 5 700 Stück dunkellaubige Begonien, die rosa und weiß blühen werden. Mit einer Buntpflanzung wird das Beet im Stadtpark strahlen. Besonders freuen werden sich die Anwohner in der Nähe des Hochhauses Paul-Suhr-Straße/ Ecke Vogelweide über die 5 100 Studentenblumen, die die Stadtgärtner dort pflanzen. Im Dahliengarten des Pestalozzipar-

kes werden für die alljährliche Dahlienschau 2 000 Dahlien gesetzt. Im historischen Amtsgarten sind 6 700 dunkellaubige Begonien, ebenfalls in weiß und rosa, als barocke Pflanzung zu sehen.

Auf den Hochbeeten im Zentrum von Neustadt pflanzen die Mitarbeiter des Fachbereiches Grünflächen eine bunte Mischung aus Sonnenhut, Studentenblumen, Männertreu und Cosmea – insgesamt 3 140 Blumen. Weitere Blumenbeete an einigen Brunnen der Stadt zeigen auch eine bunte Mischung Cosmea, Studentenblumen und Männertreu, insgesamt 3 800 Pflanzen.

Über die Teppichbeetpflanzung der Stadtwappen unserer Partnerstadt Oulu und des Halleschen Wappens an der Böschung am Hansering mit 3 100 Pflanzen wurde bereits berichtet.

Neu bepflanzt werden auch insgesamt 230 Pflanzschalen an markanten Punkten der Stadt. Mit Geranien und anderen Balkonpflanzen werden 150 Balkonkästen ausgestattet, die unter anderem wieder den Ratshof, das Stadthaus und das Haus der Fraktionen schmücken.

Zwölf PC-Arbeitsplätze auf dem Wochenmarkt

Media-Bus in Neustadt für Internet-Einsteiger

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit führt am 11. und 12. Juni sowie am 18. und 19. Juni in Halle-Neustadt die Aktion „Treffpunkt Internet-Media-Bus“ durch.

Das hauptsächliche Ziel der Veranstaltung besteht darin, Familien mit Kindern, ältere Bürger und weitere gesellschaftliche Gruppen für das Internet zu sensibilisieren.

Die Veranstaltungen finden in Halle-Neustadt auf dem Wochenmarkt statt. Für Jung und Alt besteht die Möglichkeit, kostenlos im Internet zu surfen. Dafür steht der Media-Bus mit seiner modernen Ausstattung und zwölf PC-Arbeitsplätzen, jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr, zur Verfügung. Weiterhin soll die Veranstaltung Arbeitslosen und Ausbildungsplatzsuchenden bei der Arbeitsplatzsuche behilflich sein. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich bei der Erarbeitung von Bewerbungsunterlagen und deren

direkter Fertigstellung im Media-Bus unterstützen zu lassen.

Mit diesem Projekt sind darüber hinaus zwei Modellversuche verbunden:

1. Die PC-Arbeitsplätze sind weitgehend barrierefrei gestaltet. Sie bieten insbesondere blinden und sehbehinderten Menschen die Möglichkeit, sich mit dem Internet und seinen Inhalten vertraut zu machen.

2. Alle PC-Arbeitsplätze sind neben Microsoft Office mit alternativen Betriebssystemen ausgestattet. An der Nutzung des Internets Interessierte können sich somit individuell über unterschiedliche Angebote und Software informieren.

Alle Interessierten können sich unter Anleitung von erfahrenen Mitarbeitern mit den Möglichkeiten, die das Internet in der heutigen Zeit bietet, vertraut machen und selbst an praktischen Beispielen den Nutzen für den privaten und beruflichen Bereich herausfinden.

Umweltkalender 2005 voraussichtlich ab November erhältlich

Thema: Dach- und Fassadengrün in Halle

Die Preisträger des Teilnehmerwettbewerbs zur Gestaltung des Umweltkalenders 2005 der Stadt Halle (Saale) sind ermittelt.

Unter den eingereichten Entwürfen wählte eine Jury des Fachbereiches Umwelt die drei originellsten Arbeiten aus. Sie wurden vom Diplom-Designer Axel Göhre, von Matthias Trinks gen. Beck und vom Designerbüro „behnelux gestaltung“ eingereicht. Nach Ansicht der Jury ist es diesen Künstlern am Besten gelungen, das vorgegebene Thema Dach- und Fassadengrünungen in der Saalestadt optisch interessant aufzubereiten. Die Prämierten erhalten für ihren Gestaltungs-

entwurf jeweils ein Preisgeld von 750 Euro. Mit der Umsetzung seiner künstlerischen Ideen und damit der grafischen Gestaltung aller Kalenderseiten des Umweltkalenders 2005 wurde der Diplom-Designer Axel Göhre beauftragt.

Die Hallenser können sich schon jetzt auf wissenswerte Informationen zum Dach- und Fassadengrün freuen und auf außergewöhnliche Abbildungen von bewachsenen Hauswänden und dekorativen Dachbegrünungen gespannt sein.

Der neue Umweltkalender wird in einer Auflagenhöhe von 18 000 Exemplaren voraussichtlich ab Mitte November erhältlich sein.

Fläche des MDV-Gebietes verdoppelt sich – Gesamtnetz bietet künftig deutlich mehr Leistung zum gleichen Preis

Mitteldeutscher Verkehrsverbund wächst zum 1. August

Der Erfolg des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) zieht größere Kreise. Mit dem Beitritt der sachsen-anhaltischen Kreise Weißenfels und Burgenlandkreis sowie der sächsischen Kreise Torgau-Oschatz, Döbeln und Muldentalkreis verdoppelt sich die Fläche des MDV-Gebietes auf 7 400 Quadratkilometer.

Das einheitliche Zonensystem des MDV wird von bisher 24 nun auf insgesamt 58 Tarifzonen erweitert. Damit können die bisherigen Nutzer des MDV sowohl berufliche Ziele als auch Freizeitziele wesentlich leichter und kostengünstiger erreichen.

„Angesichts eines wachsenden Pendlerverkehrs und steigender Entfernung zwischen Arbeitsplatz und Wohnort wird der Verbund immer wichtiger. Auch in der Freizeit pendeln viele Menschen aus dem Umland inzwischen in die Städte, Städter dagegen suchen sich Ziele im

Umland. Hier ist eine neue Qualität von Naherholungstourismus entstanden, die wir nach Kräften auch mit der Verbund-erweiterung fördern wollen“, erklärte Steffen Lehmann, Prokurist des MDV.

Vor drei Jahren hatten sich die beiden Oberzentren Halle und Leipzig und die vier Landkreise Merseburg-Querfurt, Saalkreis, Delitzsch und Leipziger Land mit ihren zwölf Unternehmen zum Mitteldeutschen Verkehrsverbund zusammengeschlossen, um die steigenden Anforderungen an den öffentlichen Nahverkehr in der Region zu erfüllen. Der Erfolg zeigte sich schnell: die Fahrgastzahlen stiegen im bisherigen Verbundgebiet seit der Einführung des MDV um fast drei Prozent und die Zahl der Abonnenten von 59.000 Mitte 2001 auf knapp 83.000 zu Beginn des Jahres 2004.

Dieser Erfolg lockte schnell weitere fünf Landkreise zu einem potenziellen Beitritt, der nun zum 1. August 2004

möglich wird. Waren beim Start vor drei Jahren 1,3 Millionen Menschen integriert, werden künftig 1,8 Millionen Bürger im Nahverkehr durch den MDV versorgt.

Nun gilt auch für 540.000 Menschen im neuen MDV-Gebiet: Einfacher fahren mit Bussen und Bahnen. Denn für alle Fahrten wird in Zukunft nur noch ein einziger Fahrschein benötigt und für Umsteiger werden die Tickets in der Regel auch billiger.

Auf der Strecke Halle-Naumburg kostet die Bahnfahrt heute ohne MDV noch 6,90 Euro, künftig wird sie nur noch 6,60 Euro kosten. Im Preis enthalten sind dann auch der Stadtverkehr in Halle und der gesamte Busverkehr in der Tarifzone Naumburg. Die Bahn-Monatskarte für diese Strecke kostet heute 143,70 Euro, künftig kostet sie 145,50 Euro – ebenfalls inklusive des kompletten Nahverkehrs in Halle sowie in und um Naumburg, für den heute extra zu bezahlen ist.

Auch auf anderen wesentlichen Verbindungen wie von Halle nach Weißenfels sinken im Ergebnis die Preise, bei den Abonnements sogar deutlich.

Hier kommt eine wesentliche Philosophie des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes zum Tragen. Der Vielfahrer, der den Verkehrsunternehmen Planungssicherheit durch ein Abonnement gibt, fährt im MDV grundsätzlich günstiger, als der Gelegenheitsfahrer. So können auch normale Zeitkartenbenutzer, die nicht umsteigen, oft von den günstigeren Monatskarten und Abos in den neuen Landkreisen vom MDV profitieren.

Für alle Fahrausweise entspricht die Anzahl der Zonen der jeweiligen Preisstufe, wobei die Preisstufe 7 gleichzeitig eine Netzkarte für den gesamten MDV darstellt. Mit ihr kann nun das fast verdoppelte Angebot des MDV zum gleichen Preis genutzt werden.

Im Zonenverkehr gilt: die Fahrt kann

beliebig unterbrochen werden, und der Fahrgast kann beliebig oft zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln und Linien umsteigen, egal ob Bus, Tram oder Nahverkehrszug der Deutschen Bahn. Für Einzelfahrscheine gilt, je höher die gewählte Preisstufe, um so länger können die jeweiligen Einzelfahrtkarten und Abschnitte der Vierfahrtenkarte nach der Entwertung genutzt werden. Ist es in der Preisstufe 1 noch eine Stunde, kann man in Preisstufe 7 bereits vier Stunden lang fahren.

Der MDV wird insgesamt für die Region von großer Bedeutung insbesondere beim Aufbau neuer industrieller Strukturen sein.

Waren bisher zwölf Verkehrsunternehmen beteiligt, so sind es in Zukunft 26 Verkehrsunternehmen im MDV.

Insgesamt wird es künftig über 630 Linien im MDV geben.

Internet: www.mdv.de

Auf der letzten Stadtratssitzung gab es Jubiläums-T-Shirts zur 1200-Jahr-Feier



Am Mittwoch, dem 26. Mai, erhielten die Beigeordneten und die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) anlässlich der letzten Sitzung vor der Sommerpause das Jubiläums-T-Shirt zur 1200-Jahr-Feier. Das Kuratorium der 1200-Jahr-Feier und die Stadtmaking Halle (Saale) GmbH griffen damit eine Idee von Ingrid Häußler auf. Bei der Enthüllung des offiziellen Signets zum Festjahr äußerte die Oberbürgermeisterin vor wenigen Tagen: „Ich werde vorschlagen, dass die Beigeordneten zur Stadtratssitzung in Jubiläums-T-Shirts erscheinen.“

Foto: Th. Ziegler

„Große Bauvorhaben sind für die gesamte Stadt bedeutsam“

3. Stadtteilkonferenz für Diemitz, Dautzsch, Freimfelde, Kanenaer Weg und Thaviertel

„Die großen städtischen Bauvorhaben Riebeckplatz, Berliner Brücke und Metro-Kreuzung sind für die gesamte Stadt bedeutsam“, betonte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur Stadtteilkonferenz.

Mit dem neuen Riebeckplatz entsteht ein urbaner Raum, der sowohl ein modernes Liniennetz, einen reibungslosen Verkehrsfluss garantiert als auch zum Verweilen einlädt und sichere Fußwege bietet. Ingo Sterzing von IPM erläuterte, dass über vier neue Haltestellen ein direkter Zugang zu den wichtigsten Anlaufpunkten geschaffen wird: zur Leipziger Straße, zum Hauptbahnhof, zum Busbahnhof am Kamietplatz und zur Franckestraße. „Haltestellen sind direkt dort, wo die Leute hinwollen.“ Die vier- bzw. zweispurigen Zufahrten aus der Delitzscher, Merseburger, Franckestraße und Magdeburger Straße werden dann per Ampel in den Kreisverkehr geleitet.

NACHSCHLAG

der, Sitzmöglichkeiten machen das Bauwerk interessant. Einbezogen in die Umgestaltung werden sowohl der Eingangsbereich der Leipziger Straße als auch der Bahnhofsvorplatz.

Unlängst begann der Straßenbau vom Riebeckplatz aus in Richtung Norden. Die Umleitung führt bis zum Juli über Volkmann- und Krausenstraße wieder zur Magdeburger Straße. Außerdem erfolgt der Bau eines Provisoriums für die Straßenbahn. Derzeit wird die Straße in

Richtung Francke- und Merseburger Straße erbaut. Schon im Juni geht es hier über die neue Strecke. Bis zur Gesamtfertigstellung müssen noch diverse Änderungen und Einschränkungen in Kauf genommen werden. So kann der Bereich in Richtung Delitzscher Straße erst ganz zum Schluss erneuert werden, wenn die Straßenbahn dann über die neue Trasse fährt.

Zum Bau der Berliner Brücke informierte Klaus-Peter Herbardt von der Hastra. Vier Bauabschnitte sollen noch in diesem Jahr fertig werden, so unter anderem zwei Stützbauwerke bis Ende Oktober.

Mit dem Neubau der Metro-Kreuzung entfällt künftig die Querung der B 100, erläuterte Dirk Meyer vom Straßenbauamt Halle. Am 30. Oktober sei die Fertigstellung vorgesehen. Von der Metro aus führe dann über die Rosenfelder Straße eine neue Tangente nach Halle.

50 Jahre WG „Freiheit“ ...

Am Sonntag, dem 6. Juni, beging die Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ ihr 50-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung, an der als Vertreter der Stadt Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, teilnahm. Vorstandsmitglied Kerstin Döhring zog in ihrer Festrede im Kempinski Hotel & Congress Centre eine Bilanz seit der Gründung und betonte den großen Beitrag des Wohnungsunternehmens für die Sanierung und Modernisierung der Bausubstanz in Halle und die aktive Mitwirkung im Netzwerk Stadtbau in Vorbereitung auf das 1200-jährige Gründungsjubiläum Halles im Jahr 2006.

...und WG „Leuna“

Auf ebenfalls 50 Jahre kann die Wohnungsgenossenschaft „Leuna“ verweisen, die am 19. Juni 1954 im Klubhaus der Leuna-Werke als Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft der Leuna-Werke gegründet wurde. Heute verfügt die Genossenschaft über mehr als 8 200 Wohnungen an mehreren Standorten, davon in Halle 6 508. In diesem Jahr werden mehr als 4,5 Millionen Euro für Baumaßnahmen investiert.

Auf die interessante Geschichte der WG „Leuna“ weist eine Ausstellung hin, die am Montag, dem 21. Juni, in der Hauptgeschäftsstelle der Genossenschaft in Halle-Neustadt, Hemingwaystraße 19, eröffnet wird.

„Sechziger Jahre“ Linda McCartneys

Am Donnerstag, dem 10. Juni, um 19 Uhr, wird die Ausstellung „Linda McCartney, Fotografie“ in der Kunsthalle Villa Kobe, Philipp-Müller-Straße 65, eröffnet. Die Bilder der 1941 geborenen und 1998 verstorbenen Künstlerin versuchen den Augenblick einzufangen, leben von der Momentaufnahme, ohne vorher inszeniert worden zu sein. Die Sechziger Jahre - Als Frau von Paul McCartney gelangen ihr ganz besondere Schnappschüsse der Stars. Die Aufnahmen zeigen die legendäre Ära der Popkultur aus vertrauter Nähe. Bei typischen Posen hat sie es geschafft, den Bildern Tiefe zu verleihen. Statt spektakulärer Effekte sieht man Porträts und Momentaufnahmen jenseits von Starkult und Glamour. Roadworks - Diese Bilder entstanden auf zahllosen Reisen durch die ganze Welt von den 60er bis zu den 80er Jahren. Linda McCartney experimentierte mit Doppelungen und Verwischungen, fotografierte oft aus dem fahrenden Auto heraus, nahm dabei bewusst die Spiegelungen der Innenansicht in Kauf und machte so die Position der fotografierenden Künstlerin zu einem wichtigen Gestaltungselement ihres Werkes.

Die Ausstellung in der Kunsthalle Villa Kobe ist vom 10. Juni bis zum 25. Juli jeweils von Donnerstag bis Sonntag in der Zeit von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Orientalischer Tanz „Khaleegy“

Die Volkshochschule Halle bietet in der Turnhalle Diesterwegstraße 37 für alle Tanzinteressierten am Sonnabend, dem 12. Juni, 14 bis 17 Uhr, einen Workshop im Bereich Orientalischer Tanz „Khaleegy“ an. Dieser Tanz hat seinen Ursprung in Saudi-Arabien und ist in seinem Stil sehr anmutig und fein. Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Vorherige Anmeldungen sind erforderlich unter (03 45) 2 91 53 18.

Juni-Auftritte des Stadtsingechores

Viel vor haben in den nächsten Tagen und Wochen die Knaben des Stadtsingechores. Am 4. und 6. Juni wirkten sie bei „Händels open“ bzw. beim Festgottesdienst der Händel-Festspiele mit.

Am 13. Juni nimmt der Stadtsingechor am 1. West-Östlichen Chorfest des Verbandes Deutscher Konzertchöre (VDKC) teil. Das Fest wird vom VDKC und der Stadt Jena organisiert. Im Zeichen des erweiterten Europa liegt der thematische Schwerpunkt auf den Verbindungen der mittel- und osteuropäischen Musik. Dabei steht die Republik Estland mit ihren großen musikalischen Traditionen im Zentrum. Die öffentliche Generalprobe findet am 12. Juni, von 10 bis 12 Uhr, im Haus 21 der Franckeschen Stiftungen statt, zu der Interessierte herzlich eingeladen sind.

Am 26. Juni ist das 4. Ehemaligen-Treffen des Stadtsingechores geplant. Ebenfalls am 26. Juni, 16 Uhr, findet im Freylinghausensaal ein Konzert im Rahmen des Lindenblütenfestes der Franckeschen Stiftungen unter Leitung von Gothart Stier statt. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an dieses Konzert, um 18 Uhr, gestaltet der Chor - ähnlich wie die Thomaner in Leipzig - in der Marktkirche sein erstes Motetten-Konzert mit Werken von Scarlatti, Schütz, Kaminski, Reger und Weyrauch. Die Leitung hat Chordirektor Gothart Stier.

Gedenktafel enthüllt

Vor wenigen Tagen wurde am ehemaligen „Hotel zur Stadt Hamburg“, Große Steinstraße 73, eine Gedenktafel für den Dichter und Maler Joachim Ringelnatz (1883-1934) enthüllt. Auf der Tafel ist das Gedicht „Brief auf Hotelpapier“ zu lesen. Der Autor des „Kuttel Daddeldu“ logierte bei seinen Aufenthalten in Halle bei Familie Achtelstetter im „Hamburg“.

Die Initiative für Halle und den Saalkreis (IfHaS e.V.) sammelte seit Oktober 2002 Spenden für die Tafel am Gebäude, das seit Jahren von der Universität genutzt wird.

Im neuen theater hatte dazu ein Programm mit ebenso amüsanten wie grotesken Texten unter dem Titel „RINGELNACHTZ in 6 Akten“ Premiere.

Jahresausstellung in den Stiftungen

„Licht und Schatten. August Hermann Niemeyer – Ein Leben an der Epochenwende um 1800“

In den Franckeschen Stiftungen von Halle wird seit dem 23. Mai die zehnte Jahresausstellung seit der Wiedereröffnung des Historischen Waisenhauses gezeigt.

Die Exposition unter dem Thema „Licht und Schatten. August Hermann Niemeyer – Ein Leben an der Epochenwende um 1800“ erinnert an den Direktor und zweiten Begründer der Franckeschen Stiftungen. Für die Schau auf 300 Quadratmetern Fläche stellen weit mehr als 50 Leihgeber aus Deutschland ihre Exponate zur Verfügung.

Niemeyer (1754-1828), Rektor und Kanzler der Universität, Direktor der Stiftungen, preußischer Bildungspolitiker und Pädagoge, wirkte über die Grenzen Halles hinaus. Er unterhielt zu vielen bekannten Zeitgenossen Kontakte, die er durch Korrespondenz und zahlreiche

Reisen pflegte. Nach ihm ist eine Straße in Halle benannt, in den Franckeschen Stiftungen gibt es einen Niemeyer-Platz und sein ehemaliges Wohnhaus steht noch heute am Großen Berlin und wird von der theatre genutzt.

Mit der Ausstellung anlässlich des 250. Geburtstages von August Hermann Niemeyer möchten die Franckeschen Stiftungen zu einem kulturhistorischen Streifzug durch die hallesche und europäische Geschichte zwischen 1750 und 1850 einladen und im Themenjahr 2004 „Aufklärung durch Bildung“ ein bedeutendes Kapitel der halleschen Stadtgeschichte „aufblättern“.

In sieben Ausstellungsräumen werden Leben und Wirken Niemeyers im Kreis seiner Familie, im Salon seiner Frau Agnes Wilhelmine, auf dem Gebiet der Erziehung und Bildung, für die Universität

und die Franckeschen Stiftungen sowie seine Rolle als Diplomat und Reisender vorgestellt.

Die Ausstellung lädt zu einer Zeitreise an die Epochenwende des 18. Jahrhunderts, eine von „Licht und Schatten“ geprägte Zeit ein und veranschaulicht die Auswirkungen der politischen, kulturellen und geistigen Umbrüche in der Biografie Niemeyers. Sie wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet.

Die Ausstellung ist bis zum 7. November 2004 täglich, außer montags, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen drei Euro Eintritt, das ermäßigte Ticket gibt es für zwei Euro und Schulklassen zahlen pro Person einen Euro. Zur Ausstellung erscheinen ein Faltblatt und ein Katalog.

Internet: www.francke-halle.de

Erfolgs-Open-Air-Event „Spettacolo Barocco“ im Hof der Moritzburg

Theater unter freiem Himmel

Am Freitag, dem 11. Juni, 21.30 Uhr, bringt das Opernhaus Halle das Erfolgs-Open-Air-Event des vergangenen Jahres wieder in den Hof der Moritzburg – das „Spettacolo Barocco“ kommt!

Regisseur Axel Köhler hat einen Theaterabend unter freiem Himmel für die ganze Familie geschaffen. Vorlage für die effektvolle Unterhaltung war die Barock-Oper „Alcina“ von Johann Joseph Fux.

Der Hof der Moritzburg wird wieder zur verzauberten Insel, auf der die Zauberin Alcina herrscht. Sie zieht die Männer in ihren Bann, darunter auch Medoro. Doch Angelica, Prinzessin von China, macht sich auf zur Zauberinsel Alcinas, ihren geliebten Medoro zu befreien. Sie bekommt Hilfe von drei Delphinen, den Wächtern des Guten.

Ein begeistertest Publikum honorierte den Opernabend 2003 mit viel Beifall. Die Vorstellungen waren ausverkauft.

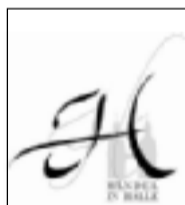
Weitere Vorstellungen finden statt am 13. (23 Uhr), 18., 19., 20. und 26. Juni, jeweils 21.30 Uhr. Karten gibt es an der Theater- und Konzertkasse in der Großen Ulrichstraße 51 (Kulturinsel) oder telefonisch unter (03 45) 20 50-2 22.

„Spettacolo Barocco“ in der Moritzburg.
Foto: G. Kiermeyer



Händel-Preis für W. Katschner

Dirigent und Lautenist für sein Engagement zum Gelingen der Händel-Festspiele geehrt



Der Händel-Preis der Stadt Halle wurde im Rahmen des Festkonzertes der Händel-Festspiele am 3. Juni an Wolfgang Katschner für seine

Verdienste um die Aufführung von Werken Georg Friedrich Händels sowie für sein Engagement zum Gelingen der Händel-Festspiele in Halle verliehen.

Das Musikleben verdankt dem mit der mitteldeutschen Musiktradition eng verbundenen und vertrauten Wolfgang Katschner besondere Konzerterlebnisse, interessante Neuentdeckungen und viel-

seitige Anregungen. In Halle hat sich der Dirigent und Lautenist als Wegbereiter der historischen Aufführungspraxis bereits mit zahlreichen Konzerten und Aufführungen empfohlen: Für die Händel-Festspiele Halle erarbeitete er unter anderem 2002 die szenische Umsetzung der dramatischen Kantaten „Clori, Tirsi e Fileno und Apoll e Dafne“, 2003 dirigierte er den Messias und es entstand die international viel beachtete Produktion von Händels Oper „Teseo“ als Koproduktion der Händel-Festspiele in Halle, des Goethe-Theaters Bad Lauchstädt, der Festwochen Hannover-Herrenhausen und des Festivals Bayreuther Barock, die im September 2004 auch in Händels Wahlheimat London zu sehen sein wird. In

diesem Jahr war er an der Erarbeitung und Aufführung der Lutherischen Messe in der Marktkirche am 6. Juni maßgeblich beteiligt, weiterhin wird er in Bad Lauchstädt am 11. Juni die Produktion „Buxtehude – Membra Jesu nostri. Passionsmusik und Videokunst“ sowie am 12. und 13. Juni Händels „Teseo“ dirigieren. Durch seine agile, zapackende Art und mit seinem Elan vermag Wolfgang Katschner nicht nur die Mitwirkenden, sondern darüber hinaus selbst distanzierteres Publikum mitzureißen und für Alte Musik zu begeistern. Auf diese Weise ist er ein hervorragender Botschafter der Musik Georg Friedrich Händels weit über Deutschlands Grenzen hinaus.
Internet: www.haendelfestspiele.halle.de

Delegation aus Halle zu Gast in Ufa

Tage der deutschen Kultur / Übereinkunft für Arbeitsgruppe / Fotoausstellung von Gudrun Hensling

Anlässlich der Tage der Deutschen Kultur vom 16. bis 20. Mai besuchte eine Delegation aus Halle unter Leitung von Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, städtischer Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, die Partnerstadt Ufa, Hauptstadt der Republik Baschkortostan.

Nach der Begrüßung auf dem Internationalen Flughafen fanden zahlreiche Gespräche und Besuche in wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen Ufas statt. Gemeinsam mit dem deutschen Botschafter in Moskau, Dr. Hans-Friedrich von Ploetz, nahm die Delegation aus Halle an einer Gedenkveranstaltung auf dem Südfriedhof von Ufa zu Ehren der 71 Opfer der Flugzeugkatastrophe von Überlingen am Bodensee teil.

Besondere Höhepunkte des kulturellen Programms waren die Eröffnung der Fotoausstellungen „Halle – Stadt im Wandel“ der früheren Stadtfotografin Gudrun Hensling sowie „Sachsen – Was

kann schöner sein“ von Sergej Kusnetzov (Dresden) durch den deutschen Botschafter in den größten Einkaufszentrum der Stadt „Gostinyi Dvov“.

Während der feierlichen Eröffnung der Kulturtage durch den Präsidenten der Republik Baschkortostans, M. G. Rachimov, wurden deutsche und russische Bürger geehrt, die sich in besonderer Weise für die Gestaltung und Intensivierung der deutsch-baschkirischen Zusammenarbeit eingesetzt haben. Unter ihnen befanden sich aus Halle Dr. Ralf Steinhäuser und Doktorand Ulf Bormann von den „Freunden Baschkortostans Halle e. V.“, der Journalist Peter Trog und posthum Martin Mitzkus, der sich um die Vereinsgründung zur Förderung der Städtepartnerschaft verdient gemacht hatte.

Der gemeinsame Auftritt der halleschen „StouXingers“ mit Musikern des baschkirischen Sinfonieorchesters unter Leitung von Matthias Erben wurde ein überwältigender Publikumserfolg.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt besuchte Musikschulen, Sportschulen, Kindergärten sowie das Opernhaus und Theater der Stadt. Beide Städte unterzeichneten durch Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt und M. A. Mambetov, Stellvertreter des Leiters der Administration der Stadt Ufa, eine Übereinkunft für die Bildung einer Arbeitsgruppe. Diese soll für 2004 und 2005 einen Maßnahmenplan zur Intensivierung der Kooperation erarbeiten. Die Vertreter der Universitäten bekräftigten die Absicht, engere Arbeitskontakte herzustellen und mit der Baschkirischen Akademie für staatlichen Dienst beim Präsidenten der Republik Baschkortostan zusammenzuarbeiten. Zwischen den Universitäten beider Partnerstädte soll der jährliche Studentenaustausch verstärkt werden.

Die Tage der Deutschen Kultur wurden durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und die Deutschen Lufthansa AG unterstützt.

„Puppe“ zu Gast in Edinburgh

Die preisgekrönte Inszenierung des Puppentheaters der Stadt Halle „Die Schöne und das Biest“ war am 1. und 2. Juni zum Scotland Children's International Theatre Festival in Edinburgh eingeladen worden.

Dieses Festival ist eines der größten und einzigartigsten Kinder- und Jugendtheaterfestivals in Schottland. In diesem Jahr wurden dreizehn, mit Preisen ausgezeichnete Inszenierungen aus Kanada, den Niederlanden, aus Dänemark, England und Deutschland eingeladen.

Eigens für dieses Gastspiel hatten die Puppenspieler Ines Heinrich und Lars Frank die englische Textfassung „The Beauty And The Beast“ einstudiert. Schon im Jahr 2000 war das Puppentheater der Stadt Halle mit der Inszenierung „Kannst Du pfeifen Johanna“ Gast dieses renommierten Festivals.

Grabstätte wird restauriert

Begonnen hat jetzt die Restaurierung der Grabstätte des Komponisten Friedrich Reichardt (1752-1814) auf dem Friedhof am Bartholomäusberg. Erste Schritte sind die Demontage der schmiedeeisernen Einfassung und die Bergung des „Denksteines“ für den halleschen Komponisten.

Die Einfassung wird in den halleschen Werkstätten der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt aufgearbeitet. Als nächster Schritt, so die Information des Kulturbüros, ist eine Konservierung beziehungsweise Restaurierung des Steines vorgesehen. Die Arbeiten werden von der Bartholomäusgemeinde und dem Kulturbüro koordiniert.

Das romanische Gotteshaus St. Bartholomäus, in dem 1683 die Trauung der Eltern G. F. Händels stattfand, wurde 1740 wegen Baufälligkeit abgerissen und im Barockstil neu aufgebaut. Zu den klassizistischen Grabsteinen gehört auch der für den Komponisten und Musikschaffsteller, dessen gastfreies Haus am Giebichenstein, heute „Reichardts Garten“, Anziehungspunkt für berühmte Zeitgenossen wie Jean Paul, Novalis oder Goethe war. Auch Wissenschaftler wie Friedrich Schleiermacher und die Weltumsegler Forster gehörten zu den Gästen der „Herberge der Romantik“.

Rundgang durch sechs Galerien

Am Sonnabend, dem 5. Juni, hatten sich zum wiederholten Male sechs hallesche Galerien und Kunstvereine – die Stiftung Moritzburg, Kunstverein „Talstrasse“, Kunsthalle Villa Kobe, Galerie Marktschlösschen, Hallescher Kunstverein, Galerie Kommode im neuen theater und die Galerie Volkspark der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein – zusammengeschlossen, um Kunstinteressierte zu einem Rundgang einzuladen.

Gleich drei Ausstellungen erwarteten die Besucher in der Stiftung Moritzburg, darunter eine einzigartige Schau mit Werken von Naum Gabo und Fritz Winter. Werke von Markus Lüpertz sind in der Talstraße zu sehen. Die nt-Galerie präsentiert Arbeiten von Burg-Professor Bernd Goebel. Zur Eröffnung sprach Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, in der Villa Kobe.

Neuer Zeichenzirkel

Die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle bietet neben sozialen Leistungen der Altenhilfe auch kulturelle Höhepunkte für Senioren, die in Halle und Umgebung wohnen. In der Begegnungsstätte „Haus im Park“ in der Bugenhagenstraße 20 trafen sich am 3. Juni erstmalig interessierte Senioren zu einem Zeichenzirkel. Der Arbeitskreis wird von der halleschen Künstlerin Iris Bodenburg künstlerisch begleitet und findet einmal in der Woche statt. Neben der Entdeckung des eigenen Talents bietet der Zeichenzirkel in der Begegnungsstätte auch die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, an dem Zeichenzirkel teilzunehmen.

Telefonische Anmeldungen sind weiterhin unter der Rufnummer (03 45) 1 51 09 06 möglich.

Arbeiten von Markus Lüpertz

Der Kunstverein Talstraße zeigt noch bis 4. Juli Arbeiten des in Düsseldorf und Karlsruhe lebenden und arbeitenden Künstlers Markus Lüpertz (Amtsblatt berichtete). Markus Lüpertz zählt zu den wichtigsten deutschen Malern des 20. Jahrhunderts. 1941 in Reichenberg / Böhmen geboren, übersiedelte er mit seinen Eltern siebenjährig nach Westdeutschland, wo er von 1956 bis 1961 in Krefeld und danach in Düsseldorf an der Kunstakademie studierte. 21-jährig ging Lüpertz nach West-Berlin und begann die sogenannte „dithyrambische Malerei“. Gemeinsam mit anderen Künstlerkollegen eröffnete er 1964 in Berlin eine Galerie. Gleichzeitig fuhr er fort, seine „dithyrambische Malerei“ zu manifestieren. Sie bedeutet für ihn Formfindung und Pathosformel in einem. Mitte der 70er Jahre wird die „dithyrambische Malerei“ von anderen Formgebildeten, wie „Babylon-Architekturen“ oder der „Stil-Malerei“ abgelöst. Spezifisch deutsche Ikonographie beherrscht Lüpertz Malerei von 1970 bis 1974. Seit 1974 ist Lüpertz auch lehrend tätig, unter anderem seit 1986 als Professor der Kunstakademie Düsseldorf. Zu den herausragendsten Zyklen seines Schaffens gehört die Bilderserie „Männer ohne Frauen – Parsifal“ aus den 90er Jahren.

„Jedermann“ wieder im nt-Spielplan

Die legendäre Geschichte vom Leben und Sterben eines reichen Mannes und der trügerischen Macht des Geldes in der Form eines tragikomischen Fastnachtsspiels – mit Hilmar Eichhorn in der Titelrolle – steht in diesem Sommer am 22., 23. und 24. Juni, jeweils 19.45 Uhr auf dem Spielplan des neuen theaters. Spielstätte ist in diesem Jahr die Moritzkirche anstatt, wie gewohnt, der Dom, da dieser aufgrund von Bauarbeiten nicht bespielbar ist. Karten können unter der Telefonnummer (03 45) 20 50-2 22 an der Zentralen Theater- und Konzertkasse bestellt werden.

Ausstellung in der Moritzburg

Dem 100. Geburtstag des Instituts für Kunstgeschichte an der Martin-Luther-Universität und dem 100. Bestehen des Talantes – der Keimzelle des Museums in der Moritzburg – ist die Ausstellung „Vom Kunstwerk ausgehen...“ gewidmet, die bis Sonntag, den 4. Juli, in der Stiftung Moritzburg Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, Friedemann-Bach-Platz 5, zu sehen ist. Mit ausgewählten Exponaten – Gemälde, Skulpturen, Fotografien sowie Dokumente – bezeugt die Schau, die in Zusammenarbeit von Moritzburg und Martin-Luther-Universität entstand, die Wechselwirkungen zwischen Kunstgeschichte und Museum sowie die Geschichte beider Institutionen und ihre gegenwärtige Zusammenarbeit.

KULTUR KOMPAKT

Zum 250. Promotionsjubiläum der ersten deutschen Ärztin Dr. Dorothea Christiana Erxleben lädt die Galerie Marktschlösschen am 12. Juni, 19 Uhr, zu einer „Literarisch-musikalischen Collage“ ein.

Prof. Dr. Drs. mult. Paul Raabe und Tom Wolter führen am Donnerstag, dem 17. Juni, 19 Uhr, in der theatrale, Waisenhausring 2 – neben dem Niemeyer-Wohnhaus – ein fiktives Gespräch zwischen August Hermann Niemeyer und Johann Wolfgang von Goethe.

Tatjana Skalko-Karlovski und Michael Karlovski werden bis zum 25. Juni mit ihren Arbeiten in der Galerie Dr. Steinerstraße vorgestellt. Unter dem Titel „Genesis“ vereint die Ausstellung Arbeiten, die ihre Anregung dem ersten Buch der Bibel verdanken.

Zum letzten Mal fällt am Sonnabend, dem 12. Juni, 20 Uhr, in der Kommode auf der Kulturinsel der Vorhang für Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm“ in der Inszenierung von Frieder Venus mit Beate Schulz in der Titelrolle.

Das Erfolgsmusical „Buddy – Die Buddy-Holly-Story“ war Pfingstmontag zum letzten Mal in diesem Jahr zu sehen. „Buddy“ wird im Februar 2005 wieder in den Spielplan aufgenommen.

Händel-Doubletten vorübergehend in der Saalestadt aufgestellt



Ebenso ungewöhnlich wie originell: die zeitlich befristeten Denkmale für Georg Friedrich Händel. Von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, Händel-Festspiel-Direktorin Dr. Hanna John (links) und Stadtmarketing-Geschäftsführer Lothar Meyer-Mertel wurden sie in Augenschein genommen, bevor sie die Reise in die Stadt antraten. Foto: Th. Ziegler

Händel: verändert!

Aktion von Studenten der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein in der Stadt

Zu einer ebenso ungewöhnlichen wie originellen Aktion haben sich die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, die Direktion der Händel-Festspiele und die Stadtmarketinggesellschaft zusammengefunden.

Zehn Studenten der Fachrichtung Modedesign der Burg Giebichenstein sind angetreten, auf völlig neue und erfindend-kreative Art und Weise dem bedeutenden Sohn der Stadt ein besonderes, wenn auch zeitlich befristetes, Denkmal zu setzen.

Das Projekt wurde betreut von Kathrin Grahl, Professor Joachim Schielicke und Professor Thomas Greis. Die beiden Modeschöpfer kreierten übrigens einen „Kulturstadt-Händel“ aus Bauabsperrbän-dern. Die neuen „Denkmäler“ sind aus vielfältigen Materialien wie Papier, Plüsch, Kupfer oder Maschendraht gestaltet. „Händel unterwegs“ von Wencke Müller trägt einen Frack aus Stadtplänen von Halle und London. Mit Transparentfolien und Partiturauszügen hat Frieder Weißbach „Händel durchschaut“.

Die artifiziellen Doubletten des Barockkomponisten sind an folgenden Plätzen der Saalestadt zu sehen: Ratshof: Händel angepöckelt und Händel leger; Tourist-Information: Kulturstadt-Händel; Händel-Haus: Händel hampelt und Händel unterwegs; Goethe-Theater: Händel-Nummer; Opernhaus: Händel im rhythmischen Profil; Ulrichskirche: Händel-Blech-Origami; Maritim Hotel: Händel durchschaut; Kempinski Hotel: Händel abgekupfert und Dorint Hotel: Schwungvoll handeln.

Iberoamerikanische Kulturtage

Ingrid Häußler hat die Schirmherrschaft über die „Venga“ übernommen

Zum dritten Mal finden vom 19. Juni bis zum 31. Juli Iberoamerikanische Kulturtage in Halle statt. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übernommen.

Organisiert werden die Veranstaltungen vom jüngst gegründeten Kulturverein „Si-Halle e. V.“, zu dem in Halle ansässige Lateinamerikaner und Spanier, Studenten und andere Bürger gehören, die sich dem iberoamerikanischen Kulturraum verbunden fühlen. Ihr Ziel ist es, einen spezifischen Beitrag zu interkulturellen Miteinander von Deutschen, Iberoamerikanern und Afrikanern in der Saalestadt zu leisten.

Die „Venga“ startet am 19. Juni, um 19.30 Uhr, mit einem afrikanisch-lateinamerikanischen Abend im Capitol in der Lauchstädter Straße. Dort findet gleichzeitig die Abschlussveranstaltung der „Amo-Woche“ statt.

Der Ratshof ist vom 21. Juni bis zum 31. Juli Schauplatz einer Kunstausstellung. Unter dem Motto „Identidades/

Identitäten/Identities“ stellen sich Künstler aus Lateinamerika, Afrika und Europa mit Bildern und Installationen vor. Die Eröffnung findet am 21. Juni, 17 Uhr, statt.

Cine Latino heißt es in mehreren Kinos der Stadt. Die Tage des lateinamerikanischen Films werden am Montag, dem 21. Juni, um 21 Uhr, gleichzeitig im Zazie und in der Theatrale offiziell eröffnet. Auch im Kino Lux und im La Bim werden vom Sonnabend, dem 19., bis Mittwoch, dem 30. Juni, Streifen von Ariel Rotter, Pedro Almodóvar, Carlos Carrera sowie Dokumentarfilme vorgestellt.

In Podiumsdiskussionen, Gesprächsrunden und Vorträgen werden Wirtschaft, Politik und Kultur iberoamerikanische Länder thematisiert. Mit kulinarischen Spezialitäten stellen sich die Länder Guatemala und Mexiko vor.

Eine literarisch-musikalische Hommage gilt am 1. Juli, 19.30 Uhr, im neuen theater den Dichtern Pablo Neruda und Julio Cortázar.

Gestalter des Abends sind der polnische, in Venezuela aufgewachsene Pianist Piotr Oczkowski und die Schauspieler Daniela März und Frank Hofmann.

Rainer Rohloff, Gründungsmitglied der Gruppe L'art de Passage und zehn Jahre lang Gitarrist im Orchester von Mikis Theodorakis, spielt Auszüge aus Theodorakis' Vertonung von Pablo Nerudas Dichtung „Canto General“.

Das Leipziger Duo „Cielo y Tierra“ mit dem Chilenen José Pérez und dem Nicaraguaner Angel Sánchez spielen Musik zum Zuhören und Tanzen.

Abschluss der iberoamerikanischen Kulturtage ist am 3. Juli der Auftritt der mexikanischen Gruppe „Los Mariachis del mariachi“ im Rahmen eines Mexiko-Abends im Com Center.

Die Organisatoren der Kulturtage laden alle mit einem herzlichen „Venga, amigo“ (Komm, Freund) zu den 3. iberoamerikanischen Kulturtagen in Halle ein. Infos im Internet unter www.halle.de oder www.g7-media.com/iberoamerica

Kinder bauen eine eigene Stadt

Halle an Salle lädt auf die Peißnitz ein / Erwachsene haben keinen Zutritt / Abschlussfest am 17. Juli

Am Freitag, dem 11. Juni, 10 Uhr, wird auf der Wiese vor dem Peißnitzhaus die Stadt der Kinder – Halle an Salle – eröffnet.

Montags bis freitags können die Kinderstadtbürger von sechs bis 14 Jahren dort von 10 bis 18 Uhr ihre Freizeit verbringen und in selbstgewählten Berufen arbeiten. Am Sonnabend, dem 17. Juli, wird das Miteinander in der eigenen Kommune mit einem Abschlussfest beendet.

In den vergangenen Wochen haben die jüngsten halleischen Bauleute auf dem Gelände vor dem Planetarium etliches vorbereitet. Entstanden sind auch regendichte Gebäude für die Amtsstuben und die Bibliothek. Ab 11. Juni entscheiden die Kinder, was in ihrer Stadt „über die Bühne“ geht. Wollen sie Koch, Bankier oder Taxifahrer oder gar Bürgermeister werden und damit ihre eigenen Hallörchen verdienen? Oder wollen sie lieber ein Haus bauen und einen Laden eröffnen? Selbstverständlich ist der Zutritt für Erwachsene prinzipiell untersagt. Variable Bausysteme machen es mög-

lich, die Struktur von Halle an Salle jederzeit neu zu gestalten. Bauen und Wohnen werden zentrale Themen in der Kinderstadt 2004 sein.

Das Kinderbüro der Stadt hat gemeinsam mit dem „Krokoseum“ der Franckeschen Stiftungen Workshops zum Thema „Soll es in der Kinderstadt eine Schule geben?“ durchgeführt. Entsprechend den Wünschen der Kleinen sollte man in einer solchen Einrichtung einmal andere wichtige Dinge lernen und üben – beispielsweise dichten, kochen, singen oder schauspielern. Die „Schule“ soll an die „Universität der Kinderstadt“ angegliedert werden und wird einmal wöchentlich vom Kinderbüro und dem Krokoseum betreut. An der Auftaktveranstaltung der Kinderuni am 1. Juni nahmen über 120 Kinder teil. Am Montag, dem 14. Juni, wird im Audimax die Frage „Warum spiegeln Spiegel?“ beantwortet.

Erstmals wird die Kinderstadt auch eine Bibliothek haben. Das ThaliaTheater und die Stadtbibliothek sorgen dafür,

dass alles Notwendige vorhanden ist. Der Aufbau des Bibliothekshauses begann bereits Ende Mai. Die Stadtbibliothek hat Regale und 2 000 Bücher zur Verfügung gestellt. In der Jobbörse wird dann auch der Beruf und Arbeitsplatz „Bibliothekar und Bibliothekarin“ vergeben werden. Spannend wird, wie der Nachwuchs die Bibliothek gestalten und betreiben wird. Vielleicht gibt es sogar neue Ideen, die auch für die Stadtbibliothek Halle interessant sind. Das Thalia Theater wurde beim zweiten Kinderstadtprojekt erneut von vielen Sponsoren und Kooperationspartnern, vor allem auch von städtischen Einrichtungen, unterstützt. Ziel ist es, Kinder aus künstlich geschaffenen und von der „Erwachsenenwelt“ weitestgehend abgeschirmten Spielräumen an einen neuartigen Spielraum heranzuführen. Der wesentliche Unterschied zu den anderen Kinderstädten besteht darin, so der Veranstalter, dass die Kinderstadt Halle an Salle bereits in der Planungsphase und im Aufbau ein Objekt ist, an dem viele mitwirken.

Kronleuchter für Uni-Aula

Am 26. Mai fand in der Aula der Martin-Luther-Universität ein Konzert mit dem italienischen Gitarristen Leopoldo Saracino statt. Die interessierte Öffentlichkeit war zur Festveranstaltung, in deren Rahmen der dritte und letzte Kronleuchter für die Aula eingeweiht wurde, eingeladen. Am 12. Januar 2003 wurde die historische Aula nach einer umfangreichen Rekonstruktion mit einem finanziellen Aufwand von 1,5 Millionen Euro übergeben. Die Finanzierung der Kristall-Lüster übernahm die Mitteldeutsche Zeitung. Der dritte Kronleuchter entstand mit Unterstützung der Sparkasse Halle.

Wettbewerb für Oboe ausgelobt

Bereits das 7. Mal luden die Händel-Festspiele zum Internationalen Wettbewerb. Diesmal wurden die besten Oboe-Interpreten gesucht. Und erneut richtete sich die Ausschreibung sowohl an Künstler mit modernen als auch mit historischen Instrumenten. Der Wettbewerb vom 2. bis 8. Juni stand unter der künstlerischen Gesamtleitung von Professor Burkhard Glaetzner. Die Teilnehmer mussten sich in drei Runden für das Finale qualifizieren und dabei unter anderem Werke von Telemann, Couperin, Mozart und natürlich Händel aufführen. Für die drei Bestplatzierten wurden in beiden Kategorien jeweils 2 500, 1 500 und 1 000 Euro bereitgestellt. Zudem erhielten die Sieger die Gelegenheit, sich im offiziellen Festspielprogramm am 8. Juni 2004 im Freylinghausensaal der Franckeschen Stiftungen dem Publikum darzubieten.

Für diesen Wettbewerb galt keine Altersbegrenzung, so dass nicht nur Studenten, sondern auch bereits praktizierende Musiker Gelegenheit erhielten, sich im Wettstreit zu messen. Das war ebenso ein Novum im Wettbewerbskalender, wie die gleichzeitige Ausrichtung auf moderne und historische Instrumente. Die Oboen standen bereits das zweite Mal auf dem Wettbewerbsplan. Daneben erklangen in den vergangenen Jahren auch Trompeten und Flöten.

Ausstellung in der Stadtbibliothek

In der Stadtbibliothek am Hallmarkt, Salzgrafenstraße 2, wird bis Mittwoch, den 30. Juni, montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und sonnabends von 10 bis 13 Uhr die Ausstellung „Wir schützen unseren Planeten, jetzt!“ gezeigt.

In der Ausstellung berichten Jugendliche der Jugendwerkstatt Bauhof mit Pinhole-Fotografien und eigenen Texten darüber, wie sie ihre natürliche und soziale Umwelt sehen, welche Gedanken sie bewegen und was sie für ihr Leben mitnehmen.

Erster Preis bei „Jugend musiziert“

Der diesjährige 41. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Villingen-Schwenningen und Trossingen wurde mit einer Rekordbeteiligung von über 1 900 jungen Musikerinnen und Musikern aus dem gesamten Bundesgebiet und deutschen Schulen im Ausland in den Solo-Wertungen Streichinstrumente, Akkordeon und Schlagzeug sowie in den Ensemblewertungen Klavier und ein Blasinstrument, Vokalensemble, Zupfinstrumente, Harfenensemble und „Alte Musik“ ausgetragen.

Victor Bolgov, Akkordeonschüler des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ Halle, wurde für seine hervorragende künstlerische Leistung bei diesem Wettbewerb mit einem Ersten Preis geehrt. Mit einem Zweiten Preis in ihrer Altersgruppe in der Solowertung Akkordeon wurde Lydia Thorwirth ausgezeichnet. Beide Preisträger sind Schüler der Akkordeonklasse Lutz Stark. Über das Prädikat „Mit gutem Erfolg teilgenommen“ konnten sich Felix Peter (Ensemblewertung Zupfinstrumente, Gitarrenklasse Inge Riemke) sowie die Mitglieder des Ensembles in der Wertung „Alte Musik“ Christian Stimming (Oboe), Alexander Janot (Fagott) und Olga Chindmes (Cembalo) freuen.

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Beschlussübersicht der 54. Sitzung des Stadtrates am 26. Mai 2004

Öffentliche Beschlüsse

Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum **Bericht des Landesrechnungshofes** vom 11. April 2003
Vorlage: III/2003/03498

Gründung der **'Stiftung Volkspark Halle (Saale)'**
Vorlage: III/2004/04164

Jahresrechnung 2002 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
Vorlage: III/2004/04078

Entlastung des Verwaltungsrates der **Stadt- und Saalkreisparkasse Halle** für das Geschäftsjahr 2003
Vorlage: III/2004/04142

Geschäftsbedarf der Fraktionen in modifizierter Form
Vorlage: III/2004/04055

Überplanmäßige Ausgabe für die **Umschuldung eines Kredites**
Vorlage: III/2004/04077

Stadtteilzentrum Halle-Neustadt, Fußgängergalerie Neustädter Passage; Vorbereitung Ausschreibung
Antrag auf überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung 2004
Vorlage: III/2004/04220

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 für das **Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle**
Vorlage: III/2004/03958

Erhebung einer **Jahresgebühr für die Ausleihe von Medien in der Stadtbibliothek** in modifizierter Form
Vorlage: III/2003/03597

Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - **Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertageseinrichtungen** für den Zeitraum 01.06.2004 bis 31.12.2004
Vorlage: III/2004/04089

Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger ab 01.01.2005 gem. SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende
Vorlage: III/2004/04150

Mehrfährige **Projektförderung des Zeit-Geschichte(n) e. V.** von 2004 bis 2006 in modifizierter Form
Vorlage: III/2004/03940

Vergabe eines **Straßennamens**
Vorlage: III/2004/04016

Wahl des neuen Beigeordneten für den Geschäftsbereich II, Planen, Bauen und Straßenverkehr
Vorlage: III/2004/03997

Neues Zentrenkonzept
Vorlage: III/2003/03641

Satzung über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2004/04149

Rückkauf von zehn Prozent der Anteile an der EVH GmbH durch die Stadwerke Halle GmbH von der envia Mitteldeutsche Energie AG
Vorlage: III/2004/04075

Umsetzungsbeschluss zur Gründung einer **Anstalt des öffentlichen Rechts** zur Gewährleistung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale)

in modifizierter Form
Vorlage: III/2004/04047

Baubeschluss **Ausbau der Dürrenberger Straße** (1. BA), Eisenbahnüberführung Stadtteil Kanena in modifizierter Form
Vorlage: III/2004/04157

Bebauungsplan Nr. 88.3 A Spiritusfabrik/ Thüringer Bahnhof, östlicher Teilbereich – Offenlagebeschluss in modifizierter Form
Vorlage: III/2004/03953

Erschließung des Industrieparks Chemiestraße - Gestaltungsbeschluss
Vorlage: III/2004/04045

Sanierung und Aufwertung des Amtsgartens und Reichardts Garten im Rahmen des Landesprojektes „Gartenträume“
Vorlage: III/2004/04071

Umwidmung der Fördermittel zum Stadtumbau Ost für die **Ernst-Kamieth-Straße 2**
Vorlage: III/2004/04162

Änderung des **Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 4** Baugebiet Büschdorf, südlich Delitzscher Straße
Vorlage: III/2004/03895

Änderung des **Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 6** Mischbaufläche am Dessauer Platz - Abwägung und Änderung
Vorlage: III/2004/03896

Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Halle-Neustadt, 1. Änderung - Offenlagebeschluss
Vorlage: III/2003/03747

Bebauungsplan Nr. 37 Wohngebiet Dölau-Ost, 3. Entwurf - Beschluss zur Planänderung - erneuter Offenlagebeschluss
Vorlage: III/2004/04023

Vorhabenbezogener **Bebauungsplan Nr. 134** Parkplatz Krankenhaus Dölau - Aufstellungsbeschluss, Offenlagebeschluss
Vorlage: III/2004/04013

Änderung des **Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 16** Papiermühle Kröllwitz - Abwägungsbeschluss, Änderungsbeschluss
Vorlage: III/2004/04035

Flächennutzungsplanänderung der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 17 Ortsumgehung Reideburg - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: III/2004/04034

Vorhabenbezogener **Bebauungsplan Nr. 117 Halle-Trotha**, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee - Änderung nach dem vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB
Vorlage: III/2004/04033

Erhaltungssatzung Nr. 56 Wohnquartier Am Hang
Vorlage: III/2004/04096

Bebauungsplan Nr. 101 Glauchaer Straße/ Böllberger Weg - Teilung des Geltungsbereiches in die Bebauungspläne Nr. 101.1 und 101.2
Satzung über die Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Be-

bauungsplanes Nr. 101.1 Böllberger Weg/ Karl-Meseberg-Brücke
Vorlage: III/2004/04052

Beschluss zur 1. Änderung im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB und zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes zur 1. **Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59.1** Klinikum Kröllwitz
Vorlage: III/2004/04042

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: III/2004/04175

Abgelehnte, zurückgezogene und abgesetzte öffentliche Beschlussvorlagen

Wirtschaftsplan 2004/2005 für den Zeitraum vom 01.08.2004 bis 31.07.2005 für das **neue theater/ schauspiel halle**
Vorlage: III/2004/03951 zurückgezogen

Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus – Abwägungsbeschluss
Vorlage: III/200404031 abgelehnt

Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus – Satzungsbeschluss
Vorlage: III/200404032 abgelehnt

Beschlossene Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag der CDU-Fraktion, **Zusammenführung der drei Schauspielhäuser** der Stadt Halle unter gemeinsamer Leitung in modifizierter Form
Vorlage: III/2003/03716

Zurückgezogene Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur besseren **Erreichbarkeit der Tiefgarage „Händelhaus-Karree“**
Vorlage: III/2002/02660

Verwiesene, erledigte, abgelehnte und zurückgezogene öffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der FDP-Fraktion, **Zentrum für Lehreraus- und -weiterbildung** in den Franckeschen Stiftungen schaffen
Vorlage: III/2004/04015 erledigt

Antrag sowie Änderungsantrag der HAL-Fraktion, zum weiteren Vorgehen beim Projekt **Phänomene** in Halle (Saale)
Vorlage: III/2004/04194 + III/2004/04217
verwiesen in den Kulturausschuss, in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung

Antrag der CDU-Fraktion, zur **Übertragung von Stammkapital**
Vorlage: III/2004/04178 erledigt

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, zur

Einrichtung eines Gartenbeirates
Vorlage: III/2004/04195 abgelehnt

Antrag der HAL-Fraktion, zum **Nachtragshaushalt 2004**, hier: HZE
Vorlage: III/2004/04189 zurückgezogen

Beantwortete öffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur zeitnahen **Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden**
Vorlage: III/2004/04151

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zum Komplex **Abfallentsorgung ab 1. Juni 2005**
Vorlage: III/2004/04119

Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM - zu vollstationären **Unterbringungen nach SGB VIII in Fremdkommunen**
Vorlage: III/2004/04118

Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zum qualitativen **Abbau im ambulanten Bereich** des SGB VIII und seine fiskalischen Folgen
Vorlage: III/2004/04123

Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur **Prüfung der Möglichkeit einer kostengünstigeren Hilfestellung** der Fälle von 35a SGB VIII in Halle
Vorlage: III/2004/04124

Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur **Prüfung der Erforderlichkeit eines Nachtragshaushaltes HZE**
Vorlage: III/2004/04125

Anfrage der Stadträtin Marion Krischok, PDS, zu **Gebühren und Entgelten**
Vorlage: III/2004/04098

Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu **Auswirkungen der geplanten Ausbildungsplatzabgabe** (siehe Punkt 2)
Vorlage: III/2004/04102

Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur **Erweiterung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes** zum 01.08.2004
Vorlage: III/2004/04183

Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur **Aktualisierung des Mietspiegels** der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2004/04181

Anfrage des Stadtrates Prof. Dr. Siegfried Kiel, PDS, zur aktuellen **Nutzung ausgewählter Objekte**, die in der Vergangenheit schulischen oder außerschulischen Zwecken dienten bzw. dafür vorgesehen waren
Vorlage: III/2004/04180

Anfrage der Stadträtin Ute Haupt, PDS, zum **Prüfergebnis des barrierefreien ÖPNV** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2004/04185

Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur **Sicherung angemessener Betreuung zukünftiger Arbeitslosengeld II-Empfänger**
Vorlage: III/2004/04192

Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret

Bergner, CDU, zum **Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport**
Vorlage: III/2004/04190

Anfrage der HAL-Fraktion zum Stand des Vorhabens **Uferbebauung Pfälzer Straße**
Vorlage: III/2004/04191

Anfrage des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zu den **Ruinen im Wohngebiet Heide-Süd**
Vorlage: III/2004/04193

Anfrage der HAL-Fraktion, zur öffentlichen **Nutzung der Grünfläche hinter dem Jugendamt Schopenhauerstraße**
Vorlage: III/2004/04196

Nichtöffentliche Beschlüsse

Bestellung des Intendanten für das neue theater ab dem 1. August 2005 bis zum 31. Juli 2010
Vorlage: III/2004/04069

Schülerbeförderung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen durch gewerbliche Firmen vom Wohnort zur jeweiligen Schule und zurück für den Zeitraum 19.08.2004 bis 12.07.2006.
Vorlage: III/2004/04087

Abschluss von **Vereinbarungen mit Trägern von Projekten der Sozialen Arbeit**
Vorlage: III/2004/03899

Personalangelegenheit unter Vorbehalt
Vorlage: III/2004/04198

Personalangelegenheit unter Vorbehalt
Vorlage: III/2004/04188

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: III/2004/04174

Erledigte

nichtöffentliche Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag der CDU-Fraktion, betreffend die **Übertragung der Geschäftsführung**
Vorlage: III/2004/04002 erledigt

Beschlossene nichtöffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Dringlichkeitsantrag des Sportausschusses zur **Sportförderung**
Vorlage: III/2004/04222

Nichtöffentliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, zum **Fachbereichsleiter Recht**
Vorlage: III/2004/04197

Die Antwort wurde in Form einer mündlichen Erklärung während der Tagung durch die Oberbürgermeisterin gegeben.
Bernhard Bönisch
Vorsitzender des Stadtrates

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

ClinPharm International GmbH & Co. KG

Bei bester Gesundheit Vorsorge treffen

Für den Mann ab fünfzig nimmt das Risiko einer ernsthaften Prostataerkrankung zu. Deswegen ist es klug, Vorsorge zu treffen - auch wenn sich keine Symptome bemerkbar machen.
Prostatavorsorge 50+ Studienteilnehmer
Ihnen als Mann zwischen 50 und 75 Jahren kann die Teilnahme an einer Langzeitstudie zur Prostatakrebsvorbeugung angeboten werden. Die fachärztliche Betreuung ist für Sie kosten- und zuzahlungsfrei. Wir beraten Sie gern persönlich:
Telefon **0341-946 99 33** oder per e-mail: stahl@clinpharm.de
STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Website: www.clinpharm.de

ClinPharm International GmbH & Co. KG

Häufige Bauchschmerzen?

Leiden Sie seit längerem unter **Bauchschmerzen**
• **Blähungen** • **Wechsel von Verstopfung und Durchfall?**
Vielleicht sind auch Sie vom sog. „**Reizdarm**“ betroffen. Im Rahmen einer klinischen Studie wird die Wirksamkeit und Verträglichkeit eines neuen Medikaments untersucht, von dem angenommen wird, dass es die Beschwerden des Reizdarm-Syndroms lindern kann. Die Studienteilnahme wird **Frauen und Männern** zwischen **18 und 75 Jahren** angeboten. Die studiegebundene ärztliche Behandlung ist **kosten- und zuzahlungsfrei**. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:
Telefon **0341-946 99 33** oder per e-mail: stahl@clinpharm.de
STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Website: www.clinpharm.de

ClinPharm International GmbH & Co. KG

Diabetes und Schmerzen in den Füßen?

Sind Sie Diabetiker und beklagen **Schmerzen** in beiden **Füßen** evt. verbunden mit **Kribbeln** oder **Taubheit**?
Vielleicht haben Sie eine sog. **diabetische Neuropathie**.
Für die klinische Prüfung eines neuen Medikaments werden **Betroffene ab 18 Jahre** gesucht.
Die Studie ist für die Teilnehmer kosten- und zuzahlungsfrei.
Nähere Informationen erhalten Sie unter:
Telefon **0341-946 99 33** oder per e-mail: stahl@clinpharm.de
STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Website: www.clinpharm.de

Wenn die „Drüse“ leidet, leidet der Mann

Die Rede ist von der Vorstehdrüse (Prostata). Sie ähnelt in Größe und Form einer Kastanie und besteht aus Bindegewebe, Muskulatur und Drüsen. Die Prostata liegt unterhalb der Harnblase und umschließt ringförmig die Harnröhre. Zusammen mit Hoden, Nebenhoden, Samenleiter, Samenbläschen und Penis gehört die Prostata zu den Geschlechtsorganen des Mannes. Unter Hormoneinfluss sondert die Prostata ein milchiges Sekret ab, das den Hauptanteil

der Samenflüssigkeit bildet. Dieses Sekret ist das Transportmittel für die Samenfäden. Diese wichtige Funktion der Prostata wird durch das Zusammenspiel der Geschlechtshormone und des Nervensystems beeinflusst und sichergestellt. Ab Mitte 40 erhöht sich bei vielen Männern das Risiko einer Prostataerkrankung. Hauptsächlich wird zwischen folgenden 3 Erkrankungen unterschieden:
• gutartige Vergrößerung der

Prostata (benigne Prostatahyperplasie – BPH)
• Prostata-Entzündung (Prostatitis)
• Prostatakrebs (Prostatakarzinom)
Die BPH ist eine Volkskrankheit. Sie ist die häufigste „Männerkrankheit“ überhaupt. Schon bei jedem zweiten Mann zwischen 40 und 60 Jahren ist die Prostata vergrößert, und von den über 80-Jährigen ist fast jeder betroffen. Die Prostata kann sich bis auf das Sechsfache ihrer Normal-

größe ausdehnen. Wächst die Prostata, dann nicht nur nach außen. Sie kann sich auch nach innen ausdehnen und die Harnröhre einengen. Das spätere Wachstum geht meist sehr langsam vor sich und wird erst wahrgenommen, wenn Beschwerden beim Wasserlassen auftreten.
Typische Anzeichen sind:
• häufiger Harndrang am Tag und in der Nacht
• verzögerter Beginn der Blasenentleerung
• schwacher, oft unterbrochener Harnstrahl
• unvollständige Blasenent-

leerung
• Schmerz oder Brennen beim Wasserlassen
• unfreiwilliger Urinverlust
• Nachtröpfeln
• häufig auch Schlaptheit, kein Wohlbefinden.
Die Stärke der Beschwerden hängt nicht direkt mit der Größe der erkrankten Prostata zusammen und nicht jeder Mann, dessen Prostata vergrößert ist, hat diese Beschwerden. Deshalb ist es für den Arzt nicht leicht, die Schwere der Erkrankung bei jedem Patienten sofort zu beurteilen. Um so wichtiger ist die Früh-

erkennung und die rechtzeitige Anwendung angemessener Diagnose- und Behandlungsmethoden. Besonders wichtig ist die Früherkennung bei bösartigen Veränderungen der Prostata, denn nur für die früherkannten Karzinome bestehen gute Behandlungschancen. Der Prostatakrebs ist eine der häufigsten Krebsformen bei den über 50-jährigen Männern. Leider nutzen viel zu wenige die ab 45 Jahren von den Krankenkassen unterstützten Vorsorgeuntersuchungen. Zu spät erkannte Krebs-

erkrankungen verringern nicht nur den Behandlungserfolg, sondern werden auch gesundheitsökonomisch zu einer erheblichen Belastung für die Kassen und Beitragszahler. Neben der Vorbeugung durch bewusste Ernährung und Lebensweise gewinnt auch die medikamentöse Prävention zunehmend an Bedeutung. Erkenntnisse aus der Medikamentenforschung legen die Vermutung nahe, dass Wirkstoffe, die bereits für die Behandlung von Schmerzen im Bewegungsapparat zugelassen sind, möglicherweise auch dazu beitragen, Karzinome (z.B. Darmkrebs oder Prostatakrebs) zu verhindern bzw. zu verzögern. Um diese Annahmen zu verifizieren, werden derzeit weltweit Langzeitstudien zu dieser gezielten Krebsprävention durchgeführt. Interessierte Patienten haben die Möglichkeit, in Leipzig an einer solchen Studie teilzunehmen. Unter der Tel.-Nr. **0341-946 99 33** oder per E-Mail info@clinpharm.de können Sie weitere Auskünfte erhalten.

Amtliche Bekanntmachungen

Europa- und Kommunalwahl 2004

Sitzung des Stadtwahlausschusses

Am **Donnerstag, dem 17. Juni 2004, findet um 15 Uhr**, die Sitzung des Stadtwahlausschusses statt.

Tagesordnung: Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses der Europa- und Kommunalwahl

Tagungsort: Stadthaus, Marktplatz 2
Die Sitzung ist öffentlich.

**Heidemarie Eckert
Stadtwahlleiterin**

Neuer Straßennamen

Auf der 54. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 26. Mai 2004 wurde für die Erschließungsstraße zum Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Radewell/Osendorf der Straßennamen **Straße der Handwerker** beschlossen. Mit dieser Maßnahme sind Adressenänderungen verbunden, die letztlich zur Verbesserung der Auffindbarkeit und einer überschaubaren Straßenstrukturierung führen.

Der Kartenauszug kann im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung, Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hansering 15, eingesehen werden.

**Stadt Halle (Saale)
FB Vermessung u. Geodaten**

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 14 „Sonderbaufläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz“

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 50. Tagung am 28.01.2004 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes lfd. Nr. 14 „Sonderbaufläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz“ wurde mit Verfügung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 17.05.2004, Az.: 204-21101-14.Ä/HAL, nach § 6 BauGB genehmigt.

Mit dieser Bekanntmachung wird die genehmigte Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplanes einschließlich des Erläuterungsberichtes dazu im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Verwaltungsgebäude Hansering 15, 5. Obergeschoss, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o. g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Halle (Saale), 1. Juni 2004

- Dienstsiegel -

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 134 Parkplatz Krankenhaus Dölau

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 54. öffentlichen Sitzung am 26.05.2004 die Aufstellung und die öffentliche Auslegung des Entwurfes zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 134 Parkplatz Krankenhaus Dölau nach § 3 (2) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2004/04013).

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird in der Zeit vom 17. Juni bis 19. Juli 2004 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienst-

zeiten montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, dienstags von 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr, im Zimmer 504 erfolgen.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Martin Schmidt, Tel.-Nr. 2 21-47 54, wird angeboten.

Der Geltungsbereich befindet sich in der Gemarkung Dölau, Flur 3, und umfasst die Flurstücke 7/30, 7/31, 9/21 teilweise, 9/22, 9/23, 9/26 teilweise, 9/28 teilweise, 9/29 teilweise, 9/30, 9/91 und 9/92 teilweise, und ist folgendermaßen begrenzt:

- *im Norden:* durch den Verlauf des Südrandes des Wohngrundstückes Röntgenstraße 10, weiter in östliche Richtung durch die örtliche Ackergränze bis zur Dölauer Heide;

- *im Osten:* durch die Waldkante der Dölauer Heide (die Nordostränder der Flurstücke 7/31 und 7/30);

- *im Süden:* durch die Waldkante der Dölauer Heide (die Südostränder der Flurstücke 7/30 und 9/22);

- *im Westen:* wird das Areal durch den Gebäudekomplex des Krankenhauses begrenzt. Des Weiteren besteht die Abgrenzung in der nördlichen Verlängerung entlang der bestehenden Zufahrt zum Parkplatz mit Verschwenk bis zur Röntgenstraße.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Halle (Saale), 1. Juni 2004

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz – 1. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 54. öffentlichen Sitzung am 26.05.2004 die öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz – 1. Änderung nach § 3 Abs.2 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2004/04042).

Die erste Änderung des Bebauungsplanes wird in der Zeit vom 17. Juni bis 19. Juli 2004 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, dienstags von 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr, im Zimmer 504 erfolgen.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Margit Sachtlebe, Tel.-Nr. 2 21-47 36, wird angeboten.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist folgendermaßen begrenzt:

im Süden: durch die Ernst-Grube-Straße zwischen der Einfahrt zur Kaufhalle und der Straße Kreuzvorwerk

im Osten: die Straße Kreuzvorwerk in Richtung Norden unter Ausparung der vorhandenen Wohnbebauung aber einschließlich der die Wohnbebauung nördlich begrenzenden Zufahrt, von dort nach Nordwesten und Norden der östlichen Flurstücksgrenze des Klinikums folgend, wobei ein ehemaliger Turnierplatz und ein kleiner Sportplatz einbezogen sind

im Norden: den Flurstücksgrenzen des Klinikums nördlich einer vorhandenen Wärmeleitung und des Hartsportplatzes nach Westen folgend und dann nach Süden der Flurstücksgrenzung folgend, westlich des verrohrten Veithsgrabens, bis in Höhe des Stüdgiebels der Bebauung des früheren Schwesternheimes, von dort nach Westen unter Ausparung der Wohnblöcke am Kiefernweg bis zur Böschung des Technikhofes des Klinikums,

der oberen Nordkante der Böschung folgend und entlang der Südseite des Kiefernweges bis zur östlichen Begrenzung der vorhandenen Wohnbebauung

im Westen: der östlichen Begrenzung der Wohnbebauung und dann den Flurstücksgrenzen östlich des neuen Dialysezentrums nach Süden folgend, dann

entlang der östlichen Grenze des Kaufhallengrundstücks und in deren Verlängerung bis zum nördlichen Bord der Ernst-Grube-Straße.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke:

Gemarkung Kröllwitz
· Flur 13, Flurstück 20 (teilweise),
· Flur 15, Flurstücke 85/45, 86/45, 87/45 (teilweise),
· Flur 16, Flurstücke 2/121, 2/122, 2/124 (teilweise), 6/8, 6/9, 6/10, 7/1, 8/2 (teilweise), 8/10, 8/14, 22, 23 (teilweise), 27/19, 28/6, 44/8, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258 (teilweise), 259 (teilweise), 260 (teilweise), 261 (teilweise), 262 (teilweise)

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden soll.

Halle (Saale), 1. Juni 2004

**Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Datenwiderspruch

Der Fachbereich Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen.

Nach dem Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt kann ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprochen werden. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich. Wer nun nicht möchte, dass seine Daten im Zusammenhang mit der bevorstehenden Kommunal- und Europawahl am 13. Juni 2004 weitergegeben werden, sollte einen derartigen „Datenwiderspruch“ schnellstmöglich einreichen.

Personen, die mit einer oder sämtlichen der in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 sowie schriftlich oder mündlich zur Niederschrift geltend machen.

Eine vorbereitete Erklärung (siehe rechts) ist auch abrufbar im Internet unter www.halle.de „Virtuelles Bürgerbüro“.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 1996 kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen:

1. an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften)

2. an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften)

3. an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums)

4. an Adressbuchverlage; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben)

Personen, die mit einer oder sämtlichen der vorgenannten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies beim Fachbereich Bürgerservice Halle, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen.

Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Halle (Saale), Februar 2004

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice**

**Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de**

Informationen zur Europa- und Kommunalwahl

Auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften, so die Information der Kreiswahlleiterin Heidemarie Eckert, wurden fristgemäß die Wahlbenachrichtigungskarten verschickt.

Da am 13. Juni 2004 gleichzeitig zwei Wahlen – die Kommunalwahl sowie die Europawahl – stattfinden, haben auch alle Bürgerinnen und Bürger, die für beide Wahlen wahlberechtigt sind, gemäß den gesetzlichen Vorschriften zwei Wahlbenachrichtigungskarten erhalten.

Wahlberechtigt für die Europawahl sind alle Deutschen sowie die Unionsbürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der BRD wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlberechtigt für die Kommunalwahl sind alle Bürger der Stadt Halle (Deutsche und EU-Bürger), die das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit drei Monaten in der Stadt Halle (Saale) wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Auf Grund dieser unterschiedlichen Voraussetzungen sind lt. Wählerverzeichnis für die Kommunalwahl 202.511 Bürger wahlberechtigt und für die Europawahl 196.803 Bürger, was dazu führen kann, dass die Wahlberechtigten unter verschiedenen Wählernummern in den Wählerverzeichnissen geführt werden.

Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarten ist der Wahlscheinantrag für die Briefwahlunterlagen aufgedruckt.

Erfreulicherweise haben schon viele Bürger/-innen, die am Wahlsonntag verhindert sind, in das zuständige Wahllokal zu gehen, ihre Briefwahlunterlagen beantragt. Gemäß den Rechtsvorschriften werden die Briefwahlunterlagen grundsätzlich per Post vom Wahlamt verschickt. Erst, wenn die Postzustellung nicht mehr möglich ist, dürfen Briefwahlunterlagen an Dritte per Vollmacht übergeben werden. Die Wahlscheinbeantragung ist auch per Internet unter www.halle.de möglich.

Im Technischen Rathaus am Hansering 15 steht das Briefwahlbüro den Bürgern zur Durchführung der Briefwahl zu folgenden Zeiten zur Verfügung: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 15 Uhr; dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr.

Zu weiteren Fragen, wie z. B. allgemeine Informationen zu den Wahlen, elektronische Wahlscheinbeantragung, Wahl-ABC, Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten an Parteien, Terminkalender, Wahllokale, Wahlbereiche für die Kommunalwahl, Zusammensetzung des Wahlausschusses oder zu Kandidaten zur Stadtratswahl wird auf die Internetseite www.halle.de verwiesen.

Schöffenwahl

Die Amtsperiode der im Jahr 2000 gewählten Schöffen für das Amtsgericht Halle-Saalkreis und das Landgericht sowie auch die der ehrenamtlichen Richter für das Obergericht des Landes Sachsen-Anhalt endet im Dezember 2004.

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale), die sich für eine Kandidatur als Schöffe für das Amts- bzw. Landgericht oder ehrenamtlicher Richter am Obergericht für die Wahlperiode

2005 bis 2009 bewerben möchten, können sich die Bewerbungsformulare im Rathhof an der Pforte, Marktplatz 1, aushändigen lassen.

In den Vordrucken werden alle notwendigen Angaben für eine Bewerbung abgefragt. Sie können gleich vor Ort ausgefüllt und wieder abgegeben werden. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, diese an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Ressort 30.2, zurückzusenden.

Erklärung

Hiermit lege ich,
(Familienname) (Vorname)

(geb. am) (geb. in)

(Wohnort) Halle (Saale)

(Straße/Platz, Haus-Nr.)
(gem. § 34 Absatz 4 des Landesmeldegesetzes Sachsen-Anhalt) Widerspruch ein gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person

- an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen;

- an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes;

- an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen;

- an Adressbuchverlage.

Diese Erklärung gilt auch für die unter meiner Vormundschaft stehenden Personen (Bestallungsurkunde ist vorzulegen):

1. (Familienname) (Vorname)

(geb. am) (geb. in)

(Wohnort).....

(Straße/Platz, Haus-Nr.)

2. (Familienname) (Vorname)

(geb. am) (geb. in)

(Wohnort)

(Straße/Platz, Haus-Nr.)

Dieser Widerspruch hat solange Bestand, wie ich mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Halle (Saale) gemeldet bin bzw. ich ihn widerrufe.

Der Widerspruch gilt als von der Meldebehörde angenommen, und ich verzichte auf einen schriftlichen Bescheid.

(Unterschrift) (Datum)

angenommen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice

(Unterschrift) am: (Datum)

Anerkennung für Park am Thüringer Bahnhof, Audimax und Campus der Universität sowie das Projekt der nt-Kulturinsel

Wanderausstellung zum Architekturpreis

Am Dienstag, dem 25. Mai, wurde im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, eine Wanderausstellung der Preisträger des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt eröffnet.

Zur Eröffnung sprachen Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, Dr. Hans-Joachim Gottschalk, Staatssekretär im Ministerium für Bau und Verkehr, und Professor Ralf Niebergall, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt.

Die Ausstellung ist noch bis Dienstag, den 15. Juni, montags bis freitags, während der Öffnungszeiten des Technischen Rathauses der Stadt Halle zu sehen. Am 2. April wurde zum vierten Mal der Architekturpreis des Landes vergeben. Insgesamt wurden 75 Objekte eingereicht.

Um eine Auszeichnung konnten sich Bauherren und Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsgestalter, Stadtplaner bewerben. Erstmals wurde ein Publikumspreis vergeben. Drei der vier Anerkennungen zum Architekturpreis gehen nach Halle. Das war für die Auslober des Wett-

bewerbes Anlass, als erste Station der Wanderausstellung die Saalestadt zu wählen. Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt wurde an die Gestalter der Eingangshalle des Lutherhauses in Wittenberg vergeben. Der Publikumspreis ging an die Gestaltung des Marktplatzes in Freyburg (Unstrut). Anerkennungen wurden vergeben für die Kanalarbrücke am Wasserstraßenkreuz Magdeburg, den Park am Thüringer Bahnhof in Halle, das Audimax und den Campus der Martin-Luther-Universität sowie das Projekt der Kulturinsel des neuen theaters.

Zum Bau der Kulturinsel heißt es in der Begründung der Jury: „Es ist eine Kunst, eine Idee zu verfolgen, der Publikum, Betreiber und Architekt mehr als zwei Jahrzehnte treu bleiben können.“ Unter der Leitung von Intendant Peter Sodann und Architekt Uwe Graul hätten auf einzigartige Weise „die Kunst und das Leben“ zueinander gefunden.

Während der Ausstellungseröffnung wurde eine Broschüre mit den Ergebnissen des Wettbewerbes vorgestellt.



Noch bis 15. Juni ist die Wanderausstellung der Preisträger des Architekturpreises Sachsen-Anhalts im Technischen Rathaus, Hansering 15, zu sehen. Foto: Th. Ziegler

Reise zum Tag der Architektur

Beigeordneter Eberhard Doege begrüßte am Freitag, dem 4. Juni, im Technischen Rathaus die Teilnehmer einer Journalistenreise. Die Reise von Magdeburg über Dessau, Lutherstadt Wittenberg nach Halle steht ganz im Zeichen des Tages der Architektur am Sonnabend, dem 26. Juni, in Dessau. Architektenkammer und Landesmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt wollen mit dieser Veranstaltung auf den Stand der Baukultur in Sachsen-Anhalt aufmerksam machen. Im Technischen Rathaus besuchten die Teilnehmer die Ausstellung zum Landes-Architekturpreis 2004 (siehe oben) und besichtigten im Anschluss den neu gestalteten Universitätsplatz mit Juridicum und Audimax, die Franckeschen Stiftungen, den Thüringer Bahnhof sowie das Baugebiet Heide-Süd.

Bundeswehr mit Tag der offenen Tür

Am Sonnabend, dem 5. Juni, fand in der Dr.-Dorothea-Erxleben-Kaserne ein Tag der offenen Tür statt. Dabei präsentierten sich die am Standort Halle stationierten Truppen sowie Truppenteile anderer Standorte des südlichen Sachsen-Anhalt. Zivile Ausbildungsstätten in und um Halle, in denen die Bundeswehr ausbilden lässt, und das Zentrum für Nachwuchsgewinnung Ost waren ebenfalls vertreten. Das Technische Hilfswerk führte die Wirkungsweise einer Ölsperre vor.

H.-D. Genschers Lehrer wurde 90

„Herr Hagedorn hat mir sogar mal eine gelangt, wie ich mich noch gut entsinnen kann“, erinnert sich Halles Ehrenbürger und Ex-Außenminister Hans-Dietrich Genscher an sei-

Mitten am Rande

nen einstigen Lehrer vom Friedrich-Nietzsche-Gymnasium. Oberstudienleiter i. R. Karl Hagedorn feierte kürzlich seinen 90. Geburtstag. Von einer Ohrfeige wisse er zwar nichts, sagte Hagedorn schmunzelnd, der sich übrigens mit seinem ehemaligen Schüler prächtig versteht. „Na ja, vielleicht war das damals in der Obertertia. Du wirst es dann auch verdient haben.“

Rektorat schlägt Schließungen und Streichungen vor

Strukturkonzept 2012 vom Land nicht akzeptiert

Der Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Professor Dr. Wilfried Grecksch, hatte für den 25. Mai zu einer Sondersitzung des Akademischen Senats eingeladen.

Professor Grecksch kündigte für diese Sitzung Strukturüberlegungen der Universitätsleitung an, die den Sparvorgaben des Landes – zum 1. Januar 2006 sind das immerhin 14,7 Millionen Euro – Rechnung tragen.

Unmittelbar vor der Sitzung trug Kultusminister Professor Jan-Hendrik Olbertz die Rahmenbedingungen für den Hochschulstrukturplan vor und verteidigte den Hochschulkurs der Landesregierung gegen zum Teil heftige Kritik von Studierenden und Beschäftigten der Universität. Er stelle sich auf eigenen Wunsch den Fragen der Universitätsöffentlichkeit. Prof. Olbertz gab zu bedenken, dass die Universität zu spät mit dem Sparen begonnen hat und gut beraten wäre, ihre Strukturen schnellstmöglich zu überarbeiten.

Nach dieser Diskussion schloss sich die Senatsitzung an, in der das Rektorat tiefgreifende Maßnahmen und Schließungen von Bereichen und Studiengängen vorschlug. Konkret unterbreitete die Universitätsleitung folgende Vorschläge: - Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften wird aufgelöst. Es erfolgt die Umsetzung von Professuren in die jetzigen Fachbereiche Physik, Chemie, Mathematik/Informatik und die Verlagerung von Professuren in die künftige Fakultät für Biowissenschaften beziehungsweise Materialwissenschaften.

Die verbleibenden Professuren des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften werden sukzessive nach Freiwerden abgebaut. Der Studiengang Chemie- und Umweltingenieurwesen wird zum Wintersemester 04/05 nicht mehr angeboten. Die verbleibenden Diplomstudiengänge Werkstoffwissenschaft und Bioingenieurwesen werden in der bisherigen Form weitergeführt und die Umwandlung in Bachelor- und Masterstrukturen geprüft. Der Studiengang Applied Polymer Science bleibt erhalten. - Das Institut

für Psychologie wird aufgelöst. Innerhalb der Psychologie werden Ressourcen beibehalten, um den Bereich der für die Universität schwerpunktbildenden Lehrerbildung wesentlich zu unterstützen. Die Immatrikulation in die Studiengänge Psychologie (Diplom und Magister) erfolgt letztmalig zum Wintersemester 04/05.

Die künstlerische Musikausbildung (Studiengänge Musikerziehung/Gesang und Musikerziehung/Klavier) wird eingestellt. Die für die Musiklehrausbildung (alle Schulstufen) notwendigen Musikanteile bleiben erhalten.

Das Institut für Sportwissenschaft wird geschlossen. Es erfolgt die Konzentration allein auf die Lehramtsstudiengänge und die Schließung aller weiteren Studienangebote (Diplom und Magister).

Die Informatik wird zur angewandten Informatik profiliert. Mittelfristig wird die Wirtschaftsinformatik in den Bereich Informatik integriert. Die Studienstrukturen bleiben bis auf Weiteres erhalten.

Der Bereich Fachübersetzen wird an die Fachhochschule Magdeburg-Stendal abgegeben. Die Immatrikulation in die einschlägigen Studiengänge wird eingestellt.

Darüber hinaus wird es Maßnahmen geben, die alle Fachbereiche und Fakultäten einbeziehen, und die bereits im Dezember beschlossene Fakultätsneuschneidung – Reduzierung der 18 Fakultäten und Fachbereiche auf neun Fakultäten – bis 2006 umsetzen.

Insgesamt werden 56 Professorenstellen gestrichen.

In der anschließenden Diskussion wurde die Rektoratsvorlage zur Diskussion in die Struktur- und Finanzkommission verwiesen. Zu dieser Sitzung werden die Dekane eingeladen. Sie findet am heutigen Mittwoch, dem 9. Juni, statt. Die Juni-Senatsitzung wird in diesem Zusammenhang um eine Woche verschoben. Der Rektor forderte auf der Grundlage des Hochschulgesetzes die Dekane auf, die Rektoratsvorlage in den Fachbereichen und Fakultäten zu erörtern.

Internet: www.uni-halle.de

Neues Altenpflegeheim am Unterplan 11 wird eröffnet

Attraktive Wohnungen für 65 Bewohner auf fünf Etagen

Am Freitag, dem 11. Juni, 13.30 Uhr, findet die Eröffnung für den Neubau eines wunderschön gelegenen Pflegeheimes der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii, direkt am Ufer der Saale in der Nähe des Stadtzentrums am Standort Unterplan 12 statt.

In dem neuen Gebäude entstehen auf fünf Etagen für 65 Bewohner attraktive Einzelzimmer und zwei Ehepaarpflegewohnungen. Jedem Zimmer ist eine behindertengerechte Sanitäreinheit zugeordnet. Die parterre gelegenen Wohnbereiche sind mit Terrassenausgang versehen. In den oberen Pflegebereich sind alle Zimmer mit französischen Fenstern und Austritt zum Erfrischen ausgestattet. Jeder Wohntage sind, attraktive Wohnküchenbereiche zum Aufenthalt und Beschäftigung, mit Blick zur Saale, zugeordnet. Zur Muße und Besinnung stehen Bereiche mit Clubcharakter zur Verfügung.

Das Dachgeschoss besitzt einen 225 m² großen Wintergarten mit großzügiger Außenterrasse der für Freizeitgestaltung und Kommunikation vorgesehen ist und den Aufenthalt im Sommer und Winter in dem neu gebauten Haus angenehm gestalten soll. Alle Ebenen besitzen die notwendigen Dienst- und Arbeitsbereiche und selbstverständlich erfolgt die Erschließung über einen behindertengerechten Aufzug. Das Gebäude ist integriert in einen denkmalgeschützten Gebäudekomplex mit altem Baumbestand.

Die Bauarbeiten begannen im September 2002 mit dem Abbruch des alten Gebäudes. Die geplanten Gesamtkosten der Baumaßnahme liegen bei 4,7 Mio. Euro.

Die Erarbeitung des Projekts liegt beim Architekturbüro Uwe Graul, die Bauüberwachung hat der Eigenbetrieb für Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale) übernommen.

Rundgang durch den Camposanto auf dem Martinsberg

„Der Stadtgottesacker“ von Anja A. Tietz im „fliegenkopf verlag“

Der „Lage-Plan der Begräbnisplätze auf dem Stadtgottesacker“ aus dem Jahre 1896 – auf dem vorderen Vorsatz des Buches als Faksimilé gedruckt – öffnet gleichsam die Pforte neben dem Inspector-Wohnhaus und lädt ein zum Besuch der zahlreichen Grabfelder, umgeben von 94 Grabbögen. Der Leser-Rundgang durch den „Campo santo“ – das heilige Feld – beginnt...

Mit maßgeblicher Unterstützung durch Stadtarchiv, Marienbibliothek und Landesamt für Denkmalpflege hat Anja A. Tietz mit dem Bild-Text-Band „Der Stadtgottesacker in Halle (Saale)“ – die Fotos stammen überwiegend von fliegenkopf-Verleger Jörg Hebestedt – kenntnisreich und liebevoll ein Buch über den einzigartigen Friedhof auf dem Martinsberg geschrieben, das der „fliegenkopf verlag“ zum diesjährigen Welttag des Buches im April edierte (Amtsblatt berichtete). Auf 128 Seiten erfährt der Leser etliche Daten und Fakten zur Geschichte und Baubeschreibung dieses Begräbnisplatzes, zu dessen Baumeister Nickel Hoffmann, zu Zerstörung und Verfall ebenso wie zur mühevollen und erfolgreichen Restau-

rierung. Die jüngste Eintragung eines geschichtlichen Überblicks von 1529 bis 2003 notiert die reiche Geldspende von Dr. Marianne Witte (Amtsblatt berichtete). Der Band listet die Gräber bedeutender Persönlichkeiten in den Grüften auf. Der Nennung muss hier unvollständig bleiben: Christian Thomasius, August Hermann Francke, Ludwig Wucherer, Friedrich Hoffmann, August Hermann Niemeyer, Johann Anastasius Freylinghausen, Handels Vater, Forster, Dryander, Goldhagen, Segner; ebenso im Innere: Robert Franz, Riebeck und Ritter, Keferstein, Theo Sommerlad, Richard von Volkmann, auch Heinz Bethge, Carl Schöber und Walter Gravinghoff...

Der „Besucher“ verlässt den Stadtgottesacker im Buch durch das schmiedeeiserne Tor und gelangt im hinteren Vorsatz auf den Lageplan der Gräber und Bögen des Architekturbüros Dr. Stelzer und Zaglmaier aus dem Jahre 1998 – die Zeitreise im Heute beendend. Der Kreis schließt sich.

Anja A. Tietz, Der Stadtgottesacker in Halle (Saale), 128 Seiten, 148 Abb., fliegenkopf verlag, Halle 2004, 18,00 Euro.

Frauenpraktika an der Universität

Bezahlte Intensiv-Praktika für Abiturientinnen und Fachoberschülerinnen / Abschluss mit Zertifikat / Selbstständigkeit ist angesagt

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bietet noch bis September 2004 bezahlte Intensiv-Praktika für Abiturientinnen und Fachoberschülerinnen an.

Die Frauen und Mädchen erhalten die Möglichkeit, im Zeitraum von zwei Monaten erste Kenntnisse in den Wissensgebieten Biotechnologie/Biochemie, Chemie, Physik, Geowissenschaften und Ingenieurwissenschaften zu erwerben und

Erfahrungen zu sammeln. Durch theoretische und praktische Arbeit sollen das Interesse für ein Studium geweckt und entsprechende Orientierungshilfen gegeben werden.

Zum Praktikumsabschluss erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat.

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wendet sich hauptsächlich an interessierte junge Frauen, die mindestens 18 Jahre alt sind, über Abitur oder

Fachabitur verfügen und noch kein Studium aufgenommen haben.

Die Praktika sind so angelegt, dass jede junge Frau an einem „Projekt“ arbeiten kann. Dabei ist Selbstständigkeit angesagt – unter Anleitung einer Professorin oder eines Professors, begleitet von Laborpersonal und studentischen Mentorinnen und Mentoren.

Neben der Projektarbeit haben die Teilnehmerinnen Gelegenheit, die Universi-

tät mit ihrer Verwaltung, ihren studentischen Einrichtungen und den verschiedenen Instituten und Laboren kennen zu lernen.

Das Projekt ist eine Initiative des Ministeriums für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt finanziert und von den Hochschulen des Landes und der Deutschen Ange-

stellten-Akademie durchgeführt wird. Ein Überblick über weitere Praktikumsmöglichkeiten ist im Internet erhältlich unter www.frauenpraktikum.de.

Kontakt: Abteilung 1 – Studium und Lehre, Internationale Angelegenheiten der Martin-Luther-Universität, Universitätsring 14, 06108 Halle, Telefonnummer (03 45) 55-2 13 15, E-Mail: Sabine.Eiser@verwaltung.uni-halle.de Internet: www.frauenpraktikum.de

Laser-Skulptur am Karlsruher Nachthimmel

Partnerstadt feiert Geburtstag / Halle dabei / Erste E-Mail vor 20 Jahren

(ptr) Während sich auch Karlsruhe auf den Wahlsonntag am 13. Juni vorbereitet – 303 Männer und Frauen aus sieben Parteien oder Wählervereinigungen bewerben sich um die 48 Mandate im Gemeinderat – läuft auch der Countdown für den Stadtgeburtstag vom 17. bis 20. Juni – gefeiert von den Einwohnern und ihren Gästen als „Stadt der Hochschulen und Wissenschaften“.

Als Ursprungsort des deutschen Internets wird der Geburtstag daran erinnern, dass vor 20 Jahren die erste deutsche E-Mail-Verbindung und die erste deutsche Internet-Direktleitung vor 15 Jahren von Karlsruhe ausgingen. Hochschulen und Forschungseinrichtungen werden sich deshalb mit Ausstellungen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen im Zentrum präsentieren, das mit drahtlosen Funknetzen ausgestattet ist und an den Festtagen rund um den Marktplatz die Besucher mit dem Laptop kostenfrei surfen lässt. In einer Informationsmeile stellen sich Karlsruhes kulturelle Einrichtungen vor, während sich hinter dem Schloss das 55 Meter hohe Riesenrad dreht und einen atemberaubenden Blick über die Stadt bietet.

Auf dem Marktplatz ist auch Halle präsent, vertreten durch Daniela Nagel von der Stadtmarketing Halle (Saale)

GmbH und Hans-Jürgen Hintzsche vom Saale-Tourist e. V.

Mit einer spektakulären Idee, so das Presse- und Informationsamt, wird beim Stadtgeburtstag das Thema „Kulturhauptstadt Europas 2010“ ins öffentliche Interesse gerückt: Erstmals zu den Feierlichkeiten und danach in mehreren Städten wird Karlsruhes Grundriss, der Fächer, mit einer Laser-Skulptur am Nachthimmel nachgezeichnet.

Premiere hat der elfstrahlige Laser am Donnerstag, dem 17. Juni. Danach tritt er am darauffolgenden Sonntag den Weg nach Berlin an, wo Ende des Monats die Übergabe der Bewerbungsschriften aller Titelaspiranten an den Bundesrat erfolgt. Als Leitfaden der Karlsruher Bewerbung um die „Kulturhauptstadt Europas 2010“ dient der Privilegienbrief des Jahres 1715 von Stadtgründer Karl-Wilhelm, Markgraf von Baden-Durlach.

Nun will Halles Partnerstadt mit seinen Bürgern und Besuchern den europäischen Stadtbrief von 2010 schreiben, als Gemeinwesen, das den tiefgreifenden Strukturwandel von der Verwaltungs- und Regierungsmetropole zum Mittelpunkt einer prosperierenden Technologieregion „ganz ohne öffentliches Aufsehen durchlebt hat“ und damit Beispiel für viele Städte Europas sein kann.

2. Stadtteil- und Parkfest

Am Sonntag, dem 27. Juni, 10 bis 19 Uhr, findet auf dem Gelände des Thüringer Bahnhofes das 2. Stadtteil- und Parkfest im Riebeckviertel statt. Der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung lädt im Rahmen der Stadtsanierung Riebeckviertel gemeinsam mit dem Begegnungszentrum Halle im Auftrag der Stadt alle Interessierten ein.

Eröffnet wird das bunte Programm 10 Uhr durch einen Spielmannszug. Zum Programm gehören 12 und 14 Uhr der Auftritt verschiedener Tanzgruppen sowie Modenschauen. 15.30 Uhr gibt es einen Überraschungsauftritt. Im Rahmenprogramm findet ein Markt der Kulturen statt. Für die Kleinen drehen Kindereisenbahn und Kettenkarussell ihre Runden. Neben einer Mal- und Bastelstraße lädt die Hüpfburg zur Betätigung ein.

Die Firmen des Handwerkerhofes veranstalten einen „Tag der offenen Tür“.

Internet: www.riebeckviertelhalle.de

Dank an Adoptiv- und Pflegeeltern

Am Sonntag, dem 6. Juni, hat sich Bürgermeisterin Dagmar Szabados mit einem Sommerfest bei Adoptiv- und Pflegeeltern bedankt. Das Fest fand im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauer Straße 4, statt. Die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses des halleschen Stadtrates, Hanna Haupt, nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil.

Kröllwitzer Kirchturmfest

Am Sonnabend, dem 12. Juni, 12 Uhr, eröffnen Turmbläser das zweite Kröllwitzer Kirchturmfest.

Ein kurzweiliges Programm schließt sich an: 14 Uhr ist das Halle-Perussion-Ensemble der Musikschule zu erleben, 15 Uhr gibt es Puppentheater, außerdem erklingt Kaffeehausmusik. Männerchor und heiteres Theater werden 18 Uhr abgelöst von einem Gospelkonzert mit der Gruppe „Spirit“ aus Merseburg. Den musikalischen Abschluss bildet 20 Uhr ein „Musik-Workshop“, dem sich Gesänge rund um ein Lagerfeuer anschließen.

Inzwischen 105 Arbeitsplätze

Von ursprünglich fünf auf inzwischen 105 Mitarbeiter ist Rondo Food seit 1995 gewachsen. Das Unternehmen stellt in Halle Tiernahrung her – vor allem Snackprodukte für Hunde und Katzen. In den zehn Jahren seit der Gründung 1994 stieg der Umsatz von 0,4 auf rund 24 Millionen Euro. Die starke Expansion hat einen Erweiterungsbau nötig gemacht, der in diesem Monat in der Brachwitzer Straße eingeweiht wurde.

Heidelaut mit Steinwurf

Am Sonnabend, dem 19. Juni, 14 Uhr, lädt die Interkulturelle Familienbildungs- und Begegnungsstätte Gimmi in der Unstrutstraße 28 in Neustadt zum nun bereits traditionellen Heidelaut ein.

Der Start für Kinder, Jugendliche und Familien wird auf der Freifläche vor dem Gimmi vollzogen. Alle Stationen des Laufes organisieren die Jugendlichen der Einrichtung selbst. Eingeladen wird zu Steinwurf, Autoreifenrennen, Baumstammwurf, Tauziehen, Fassrollen und Seifenkistenrennen.

Beim Wissenstest geht es um die Erkennung von Vogel- und Pflanzenarten. Die gelösten Aufgaben werden von einer Jury für die Siegerehrung ausgewertet.

Alle Heideläuferinnen und Heideläufer können sich für ihre Aufgaben mit Würstchen und Knüppelkuchen sowie mit kalten und warmen Getränken stärken.

Kontakt: Telefon (03 45) 8 04 47 80

KURZ & KNAPP

Wegen der Händel-Festspiele werden die Haltestellen für den gewerblichen Bus-Reiseverkehr noch bis Montag, den 14. Juni, von der Salzgrafenstraße in den Hallorenring verlegt. An den Haltestellen gibt es dazu Hinweistafeln.

„Neustädter Visionen – Auf dem Weg in die nächsten 40 Jahre“ hieß eine Diskussionsrunde, mit der Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Sonnabend, dem 5. Juni, im Passendorfer Schloßschen die Veranstaltungen zum 40-jährigen Jubiläum Halle-Neustadts eröffnete.

Erfinderberatungen des Mipo Patentinformationszentrums in der Julius-Ebeling-Straße 6 werden künftig wegen starker Nachfrage jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat durchgeführt. Die nächsten beiden kostenlosen Beratungen zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes finden am Mittwoch, dem 16. Juni, und am Mittwoch, dem 7. Juli, jeweils ab 15 Uhr, statt. Die Terminvergabe erfolgt unter (03 45) 2 93 98 36.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Halle und das Institut für Politikwissenschaft organisierten im Juni eine gemeinsame Veranstaltungsreihe zum Thema „Finger in die Wunde – Korruption in Deutschland“.

Die Veranstaltungsreihe wurde am Donnerstag, dem 3. Juni, im Auditorium Maximum, Universitätsplatz 1, vom Kanzler der Martin-Luther-Universität, Dr. Martin Hecht, eröffnet. Den ersten Vortrag hielt die Juristin Prof. Dr. Britta Bannenberg, Universität Bielefeld, zum Thema „Korruption in Deutschland und ihre strafrechtliche Kontrolle“. Im Rahmen der Planung und Organisation dieser

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie teilt mit

Urlaub für Familien wird gefördert

Auch in diesem Jahr hat der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie die Möglichkeit, Familien und Alleinerziehende mit Kindern bei ihren Urlaubsfahrten, innerhalb von Sachsen-Anhalt und in den Sommerferien innerhalb von Deutschland, finanziell zu unterstützen.

Im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale), liegt dazu ein Katalog der Einrichtungen aus, in denen eine Bewilligung eines Zuschusses zur Familienerholungsmaßnahme möglich ist.

Einen Antrag auf Förderung von Familienerholungsmaßnahmen kann jedes El-

ternpaar oder Alleinerziehende mit mindestens einem Kind bis spätestens vier Wochen vor Reiseantritt stellen.

Die finanzielle Förderung ist einkommensabhängig. Daher ist bei Antragstellung das Einkommen nachzuweisen.

Anspruchsberechtigte haben die Möglichkeit, aller zwei Jahre eine Förderung zu beantragen. Bei Familien mit einem behinderten Familienmitglied kann jährlich ein Antrag gestellt werden.

Gefördert werden Fahrten mit einer Dauer von mindestens fünf Tagen und höchstens vierzehn Tagen. Dabei wird der An- und Abreisetag als ein Tag gerechnet. Bis spätestens 31. Oktober 2004

muss die Familienerholung beendet sein.

Eine Bewilligung ist in Höhe von acht Euro pro Person und Tag für Einrichtungen in Sachsen-Anhalt und in Höhe von vier Euro für Einrichtungen in Deutschland (gilt nur für die Sommerferien) möglich. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Vorlage der Verwendungsnachweise. Ein Ferienaufenthalt ist ausschließlich in denen im Katalog aufgeführten Einrichtungen förderfähig.

Ansprechpartnerinnen sind Gisela Kempa und Annette Koch, Telefon (03 45) 2 21-57 27. Sprechzeiten sind dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Deutsch-Amerikanischer Erfahrungsaustausch mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler



Am Pfingstweekende begrüßte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler (links) leitende Verwaltungsangestellte aus vier amerikanischen Bundesstaaten zu einem intensiven Erfahrungsaustausch in Halle. Im Rahmen ihres Aufenthaltes informierten sich Walter D. Beaumont aus Los Angeles, Californien, Martin Postma aus Thornton, Colorado, Penny Postok Ferguson aus Overland Park, Kansas, und Ellen Posivach, Tarpon Springs, Florida (v. l. n. r.), über die Arbeit der halleschen Stadtverwaltung in unterschiedlichen Fachbereichen. Von besonderem In-

teresse waren die Gespräche mit Vertretern aus den Bereichen Wirtschaftsförderung und Stadtplanung sowie dem Marketingchef der Halleschen Verkehrs AG, Egbert Kluge.

Der Erfahrungsaustausch wurde vom Deutschen Städtetag Köln und American Council on Germany in New York organisiert und finanziert. Während ihres mehrtägigen Aufenthaltes, der sie auch nach Berlin und Dresden führte, wurden die Gäste aus Übersee von Ria Steppan (rechts), stellvertretende Pressesprecherin der Stadt, begleitet.

Foto: Th. Ziegler

9 000 beteiligten sich an Umfrage

Grünflächen und Parks unter der Lupe

Annähernd 9 000 Bundesbürger haben bisher die Möglichkeit genutzt und sich an einer bundesweiten Internet-Umfrage zu den Grünanlagen, Spielplätzen und Landschaftsparks in den Städten Deutschlands beteiligt.

Auch die Hallenserinnen und Hallenser beteiligten sich rege an dieser Umfrage zu den Grünflächen in der Saalestadt. Um Bürgerinnen und Bürgern, die keinen Internet-Zugang haben, die Teilnahme an der Meinungsumfrage zu ermöglichen, kann jeder Interessierte noch am Donnerstag, dem 10. Juni, und am Freitag, dem 11. Juni, jeweils von 10 bis 18 Uhr (mittwochs geschlossen) im Bürgerbüro im Ratshof, Marktplatz 1, die Umfrage in Papierform ausfüllen.

Im Internet wird die Umfrage am Sonntag, dem 13. Juni, beendet. Dazu steht auf

www.halle.de unter dem Bereich „News“ ein Fragebogen bereit. Mit Hilfe dieser Befragung möchten Verantwortliche in der Stadt Halle wichtige Hinweise erhalten – und zwar aus erster Hand von den Bürgerinnen und Bürgern.

In dem Fragebogen werden persönliche Meinungen zu den vorhandenen Grünanlagen sowie Anregungen abgefragt, die für die zukünftige Arbeit von Bedeutung sind.

Die Ergebnisse dieser bundesweiten Umfrage werden zentral sowohl für das Bundesgebiet als auch für jede beteiligte Kommune ausgewertet und den Städten im Anschluss zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.

Der Zeitaufwand für die Beantwortung beträgt etwa zehn Minuten.

Internet: www.halle.de

Ehrenamt als „Rostschutzmittel“

Seniorennen und Senioren werden heute älter und sind länger aktiv als noch vor wenigen Jahren. Für viele ältere Menschen stellt sich nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben die Frage nach der Gestaltung des dritten Lebensabschnittes. Neben Reisen und kulturellen wie sportlichen Aktivitäten entdecken immer mehr Senioren das ehrenamtliche Engagement als eine sinnvolle und nützliche Betätigung.

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. informiert Interessierte zu etwa 220 verschiedenen Möglichkeiten ehrenamtlicher Tätigkeit in über 120 Einrichtungen. Dabei geht es um Projekte in den Bereichen Kultur, Soziales, Kinder und Jugend, Sport, Gesundheit und Umweltschutz.

Ältere Menschen werden in vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten in besonderer Weise gebraucht, weil sie Zeit und Ruhe mitbringen und auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen können.

Kontakt: Mittelstraße 14, 06108 Halle

(Saale), Telefon (03 45) 2 00 28 10

Neue Vorlesungsreihe Korruption in Deutschland

Gemeinsame Veranstaltungen von Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung und Institut für Politikwissenschaften

Veranstaltungsreihe ist eine produktive Zusammenarbeit zwischen Hans-Joachim Kloppe vom Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Halle (Saale) und Frau Professor Dr. Dorothee de Nève vom Institut für Politikwissenschaft der Martin-Luther-Universität entstanden.

In der Vergangenheit erschütterten wiederum zahlreiche Korruptionsskandale die Öffentlichkeit. Auch in Deutschland nimmt angesichts solcher Skandale das Misstrauen gegenüber politischen Mandatsträgern und der Verwaltung zu. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Diskussion um Korruption über diese Sensationsmeldungen hinaus zu vertiefen und

einen Beitrag zur gesellschaftspolitischen Sensibilisierung für korruptive Strukturen zu leisten. Im Rahmen des gesamten Programms ist vorgesehen, unterschiedliche Aspekte der Korruption anzusprechen. Hierzu gehört die Frage der Korruptionsprävention genauso wie jene der strafrechtlichen Verfolgung beziehungsweise der Folgen von Korruption.

Die öffentliche Debatte über Korruption und deren Folgen für die Gesellschaft und Demokratie bedarf dringend einer kooperativen Zusammenarbeit unterschiedlicher Interessengruppen. Ein Erfahrungsschatz und Gedankenaustausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Poli-

kern, Angestellten des öffentlichen Dienstes, Unternehmern und Wissenschaftlern stellt insofern einen wichtigen Schritt für die Bekämpfung der Korruption dar.

Nächste Termine: 14. Juni: „Korruption aus der Sicht einer Nicht-Regierungsorganisation“, Dr. Hansjörg Elshorst, Vorsitzender Transparency International Deutschland, Berlin; 21. Juni: „Korruption und Demokratie in Deutschland“, Prof. Dr. Ulrich von Alemann, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Kontakt: Jun. Prof. Dr. Dorothee de Nève, Tel. 5 52 42 19, deneve@politik.uni-halle.de; Hans-Joachim Kloppe, Tel. 2 21-25 00, hansjoachim.kloppe@halle.de

Ausschusssitzung/ Stellenausschreibungen/ Bauausschreibungen

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 17. Juni 2004, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 27.05.2004
- 04 Vorlagen
- 04.1 Wiedervorlage - Baubeschluss Sanierung Mauerstraße 1. BA
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 27.05.2004
- 03 Vorlagen
- 03.1 Lieferung von Hard- und Software für das G-Cantor-Gymnasium Halle
- 03.2 Vergabe nach VOB FB66 07/04 Wartung und Instandhaltung von Lichtzeichenanlagen im 24-h-Dienst nach DIN VDE 0832
- 03.3 Vergabe nach VOB Ausbau Sternstraße, östlicher Teil (Fußgängerzone), Teil 1 Straßenbau
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Gestaltungsbeirat

Die nächste öffentliche Tagung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, den 24. Juni 2004, ab 11 Uhr**, im Stadthaus, Marktplatz 2 (Wappensaal) statt.

Auf der Tagungsordnung stehen u. a. die Vorhaben „Tunnelbahnhof Halle-Neustadt – Neubau Überdachung“ und „Brücke Saale-Radwanderweg“.

Stadt Halle (Saale)
FB Planen, Bauen u. Straßenverkehr

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Händel-Haus eine

Saisonkraft Museumsaufsicht

befristet bis Oktober 2004.

Anforderungen:

- Zuverlässigkeit
- gepflegtes Äußeres
- angenehme Umgangsformen
- korrekte Ausdrucksweise
- Fremdsprachenkenntnisse erwünscht

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe VIII BAT-O.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen steht Dr. Edwin Werner vom Händel-Haus, Tel.-Nr. 50 09 00, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 23. Juni 2004 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum 01.09.2004 für den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung eine/ einen

Stadtplanerin/ Stadtplaner.

Zu besetzen ist eine Altersteilzeitstelle, deshalb werden beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldete Arbeitnehmer/-innen, bei gleicher Eignung, bevorzugt berücksichtigt.

Aufgaben:

- Entwurf und Aufstellung von Bebauungsplänen einschließlich der Verfahrensabwicklung
- Ausarbeitung von städtebaulichen Entwicklungskonzepten, Strukturplänen und Rahmenplanungen
- planungsrechtliche Prüfung von Bauanträgen
- Beratung der Bauwerber in planungsrechtlicher und gestalterischer Hinsicht

Anforderungen:

- Diplomingenieur/-in – Fachrichtung Architektur
- fundierte Fachkenntnisse im Bereich Städtebau und Architektur
- Erfahrung in städtebaulicher Planung und Planungsrecht

- gutes Darstellungsvermögen in Zeichnung und Text
- selbstständiges und kreatives Arbeiten
- Fähigkeit zur Motivation und Eigeninitiative sowie die Bereitschaft zur Anleitung und Führung von Mitarbeitern
- Verhandlungsgeschick und die Befähigung zu bürgerfreundlicher Arbeit.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVa/ III BAT-O.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen steht Josef Weber vom Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Tel.-Nr. (03 45) 2 21-47 48, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 9. Juli 2004 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Die Stadt Halle (Saale) sucht, befristet für die Vertretung einer Mitarbeiterin während deren Mutterschutzfrist und sich daran voraussichtlich anschließender Elternzeit, für den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung eine/ einen

Stadtplanerin/ Stadtplaner.

Voraussichtlich wird das Arbeitsverhältnis bis zum August 2005 dauern.

Aufgaben:

- Entwurf und Aufstellung von Bebauungsplänen einschließlich der Verfahrensabwicklung
- Ausarbeitung von städtebaulichen Entwicklungskonzepten, Strukturplänen und Rahmenplanungen
- planungsrechtliche Prüfung von Bauanträgen
- Beratung der Bauwerber in planungsrechtlicher und gestalterischer Hinsicht

Anforderungen:

- Diplomingenieur/-in – Fachrichtung Architektur
- fundierte Fachkenntnisse im Bereich Städtebau und Architektur
- Erfahrung in städtebaulicher Planung

- Planungsrecht
- gutes Darstellungsvermögen in Zeichnung und Text
- selbstständiges und kreatives Arbeiten
- Fähigkeit zur Motivation und Eigeninitiative sowie die Bereitschaft zur Anleitung und Führung von Mitarbeitern
- Verhandlungsgeschick und die Befähigung zu bürgerfreundlicher Arbeit.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVa/ III BAT-O.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Be-

werbung von Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Für Rückfragen steht Josef Weber vom Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Tel.-Nr. (03 45) 2 21- 47 48, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 9. Juli 2004 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Satzung über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale)

Aufgrund des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 6 des Haushaltssanierungsgesetzes vom 26. Februar 2003 (GVBl. LSA S. 24) sowie der §§ 1, 2 und 3 Absatz 1 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch das 4. Rechtsbereinigungsgesetz vom 19. März 2002 (GVBl. LSA S. 130) i. V. m. § 25 Grundsteuergesetz (GrStG) vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965 sowie des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gewerbesteuergesetzes und anderer Gesetze vom 23. Dezember 2003 (BGBl. I S.66) hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Tagung am 26. Mai 2004 folgende Satzung über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale) beschlossen:

- Grundsteuer A 250 v. H.
- Grundsteuer B 440 v. H.
- Gewerbesteuer 450 v. H.

§ 2

Die Satzung über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale) tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2003 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Hebesätze des Jahres 2002 vom 12.04.2002 außer Kraft.

Halle (Saale), 02.06.2004
- Dienstsiegel -
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 54. Sitzung am 26. Mai 2004 beschlossene „Satzung über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 02.06.2004
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

§ 1

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 057/ 2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Erneuerung der Turnhallenbeleuchtung - Demontage und Entsorgung der vorhandenen Beleuchtungsanlage; Montage von 45 Stück Sporthallenleuchten mit dig. EVG an Tragschiensystem; elektronische Lichtkonstanthaltung nach vorgegebenen Sollwerten; Montagegebühren für eine Arbeitshöhe bis 8 m

Ausführungsort: Sportkomplex Bildungszentrum - Geräteturnhalle

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 059/ 2004, Los 1 und 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 1 - Gerüstbauarbeiten/ Baustellenein-

richtung; ca. 270 m² Fassadengerüst, Stahlrohr, Gr. 4; ca. 25 m² Treppengerüstgang; ca. 120 m Auslegergerüst, Gr. 4; ca. 60 m² Dachfanggerüst - ca. 330 m² Gerüstschutznetze - 1 Stück Bauaufzug, 500 kg - verschiedene Schutz-, Abdeckleistungen; Los 2 - Putz-, Maurerarbeiten/ Baustelleneinrichtung; ca. 115 m² Staubschutzwände; ca. 30 m² Bauschutzwände; ca. 125 m² Schutzkonstruktionen für div. Bauteile; verschiedene Büromöbel umsetzen; ca. 210 m² Fassadenmauerwerk ausbessern, Außenputz erneuern (2-lagig Kalkputz); Veränderungen von Fenster-/ Türöffnungen, Ziegelstürze erneuern; 20 m Sandstein-Fensterbänke, Türschwelle; 5 Stück Blockstufen, Sandstein; ca. 30 m² Innenwandputz, MG P III

Ausführungsort: Konzerthalle Ulrichskirche, Fassadensanierung, Funktionsgebäude - 3. BA (Hofseite)

Ausschreibungsnummer: FB 67 57/04

Vergabeverfahren: Öffentliche Aus-

schreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Elektroarbeiten: 280 m³ Oberboden andecken; 1.500 m² Rasenfläche; 650 m² Wassergebundene Decke; 620 m² Sandsteinkleinpflaster; 75 m³ Ortbetonmauer; 250 m Leistensteine, Sandstein; 155 m Mauerabdeckung, Sandstein; 155 m Mauerverkleidung, Alu-Lamellen; 45 Stück Rohrleuchten; 250 m Blockstufen abbrechen; 85 m³ Natursteinmauer abbrechen; 225 m Legstufen, Naturstein; Rodungsarbeiten; Aufbrucharbeiten; Entwässerungsarbeiten; Erdarbeiten; Betonarbeiten; Landschaftsgärtnerische Arbeiten; Elektroarbeiten

Ausführungsort: Halle (Saale), Hanseering Promenade, 2. BA

Ausschreibungsnummer: FB 67 58/ 2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten im Straßenbegleitgrün, Säuberung von Parkplatzflächen

Ausführungsort: Stadt Halle (Saale), Silberhöhe, Südstadt

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 33/ 2004, Los 29

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Sportkomplex Robert-Koch-Straße, Ausstattung Sozialtrakt - Einrichtungsgegenstände für Umkleideräume,

Hausmeisterwerkstatt und Aufenthaltsräume

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 08/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Bewachung und Sicherung des Weihnachtsmarktes 2004

Nachruf

Am 16. Mai 2004 verstarb nach langer Krankheit unsere ehemalige Mitarbeiterin

Hildegard Ullrich

im Alter von 55 Jahren. Hildegard Ullrich war über 16 Jahre bis zu ihrem Dienstaustritt aus gesundheitlichen Gründen im März 2002 im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt als Sachbearbeiterin im Fachbereich Organisation und Personalservice, tätig. Sie wurde als gewissenhafte, zuverlässige, engagierte und freundliche Mitarbeiterin geschätzt. Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. Gesamtpersonalrat

Anzeigen

Kassenöffnung: tägl. ab 13.00 Uhr • Kartenreservierung tägl. 9.00-22.00 Uhr unter 01805/24636299 (0,12 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemaxx.de

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 4,00 €, Kinder 3,00 €
Happy Hour (Donnerstags vor 17.00 Uhr, außer feiertags) 3,90 €;
Mo.-+Mi., Do. ab 17.00 Uhr 5,50 €; Fr.-So., feiertags 6,90 €;
Kinder bis einschl. 11 Jahre 3,90 €; Logen- und Überlängenzuschlag

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 55

KONZERTHALLE

Donnerstag, 10. Juni 2004, 19.30 Uhr
HÄNDEL-FESTSPIELE
 Wege zu Händel
 Le Concert des Nations
 (Ticket Hotline: 2 09 34 19)

Freitag, 11. Juni 2004, 22.00 Uhr
HÄNDEL-FESTSPIELE
 Buxtehude – Passionsmusik und Videokunst
 Lautten Compagnie Berlin
 (Ticket Hotline: 2 09 34 19)

Sonnabend, 12. Juni 2004, 19.30 Uhr
HÄNDEL-FESTSPIELE
 Bachs Doppelchörige Motetten
 Collegium vocale Siegen
 Hannoversche Hofkapelle
 (Ticket Hotline: 2 09 34 19)

Freitag, 18. Juni 2004, 19.30 Uhr
2. KONFRONTATION
 Die Musikszene Polens im 20. Jahrhundert
 Ensemble KONFRONTATION des Philharmonischen Staatsorchesters Halle
 (Kartenvertrieb: Philharm. Staatsorch. Halle)

Sonnabend, 19. Juni 2004, 16.00 Uhr
JUBILÄUMSKONZERT
 40 Jahre Chor der Huttenschule
 (Karten nur über Tel. 135-690)

Sonnabend, 19. Juni 2004, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM
 Kassenöffnungszeiten:
 Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)
 Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz), ARTES/Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

Comfort-Umzüge Christel Noerenberg

Umzüge • Spezialtransporte • Logistik
 Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih
 Tel. (03 45) 5 75 57 26, Fax (03 45) 5 75 57 28

UMZÜGE Spedition EBERT GmbH

10 Jahre Erfahrung

03 45/ 48 202 30

Internet: www.spedition-ebert.de Pestalozzistr. 29 06128 Halle

Bekanntmachung

für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G.

Hiermit geben Aufsichtsrat und Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G. bekannt, dass die ordentliche Vertreterversammlung 2004 mit der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2003 am

Donnerstag, 24.06.2004, 18.00 Uhr,
 in der Geschäftsstelle, Freyburger Str. 3, 06132 Halle,

stattfindet.

Der durch den Aufsichtsrat geprüfte Jahresabschluss (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der Lagebericht des Vorstandes mit den Bemerkungen des Aufsichtsrates liegen ab dem 17.06.2004 in der Geschäftsstelle der Genossenschaft zu den Sprechzeiten zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus. Ebenso liegt der Prüfbericht für das Geschäftsjahr 2003 zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle aus.

gez. Böhme gez. Döhring
 Vorstand Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G.

...noch
 03
 Monate...

Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ e.G.

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 01, 95.23 qm, Badewanne, Gewerbenutzung erlaubt, KM 476.15 EUR Verhandlu, NK 285.69 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10002)

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 01, 115.61 qm, Badewanne, Gewerbenutzung erlaubt,

1-R-Wohnung, 30 m² groß, Silberhöhe, Erich-Weinert-Str. 3, 6. Etage, teilsaniert, Grundmiete: 54,- €, NK 80,- € zzgl. Anteile, sofort zu vermieten.

Rufen Sie an: Vermietungsservice WG „Frohe Zukunft“ e.G. (03 45) 53 00 160, -162, -167

NORDLICHT

KM 578.05 EUR Verhandlu, NK 346.83 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10003)

1-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 18, 35.66 qm, Balkon, KM 129.45 EUR, NK 67.75 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 27 (ID: WPG87-11881)

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 39, 57.04 qm, Balkon, KM 190.74 EUR, NK 96.25 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-7807694 (ID: WPG87-11886)

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 26, 68.87 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, KM 275.63 EUR, NK 173.92 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-7807694 (ID: WPG87-11786)

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 47, 56.99 qm, Balkon, Badewanne, KM 239.07 EUR, NK 100.84 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-7807694 (ID: WPG87-11820)

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Joseph-Haydn-Str. 9a, 58.00 qm, Badewanne, KM 342,- EUR, NK 134,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123

Senioren aufgepasst! Jeden Mittwoch Schautag!

Wir möchten Sie ganz herzlich in unsere Wohnanlage "NORDLICHT" nach Halle-Trotha einladen. Jeden Mittwoch können Sie sich von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Theodor-Römer-Str. 3 in Ruhe unsere sanierte und komplett möblierte Musterwohnung anschauen - ein Ausflug der sich bestimmt lohnt!

Wir bieten an:
 1-Raum-Wohnungen ab 24 m², mit und ohne Balkon, Dusche oder Badewanne ab 184,38 EURO Gesamtmiete.

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Frank Peer

HWG Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

HomeCompany über 50m in Deutschland

19 44 5 Tel: (0345)

suchen ständig
 möblierte Apartments und Wohnungen für Vermieter kostenfrei

Mitwozentrale Breite Str. 35 Halle
 alle Angebote unter www.Halle.HomeCompany.de

3-R-Wohnung, 60 m² groß, Süd-stadt, Ufaer Str. 30, 5. Etage, teilsaniert, Grundmiete: 190,- €, NK 120,- € zzgl. Anteile, sofort zu vermieten.

Rufen Sie an: Vermietungsservice WG „Frohe Zukunft“ e.G. (03 45) 53 00 160, -162, -167

3-R-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 16, 62.00 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 341.00 EUR Verhandlu, NK 117.80 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10192)

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 16, 62.00 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 341.00 EUR Verhandlu, NK 117.80 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10192)

Als Partner der Commerzbank

suchen wir für über 800 vorgemerkte Kunden bei schneller Kaufpreisabwicklung

Ein-, Zwei- u. Mehrfamilienhäuser sowie **Baugrundstücke** für Einfamilienhäuser.

Unsere Verkaufsaufträge erfüllen wir meistens in drei bis vier Wochen.

Schnell, präzise und sicher!
 Testen Sie uns!
 www.immobiliens-bartsch.de

AUFINA/ERA, Hansjörg Bartsch Immobilienberatungs KG, Mansfelder Str. 48, 06108 Halle, Tel.: 0345/21 78 76

F Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes **Baugrundstück im 2. Bauabschnitt**

415 - 823 m² im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH und DH-Bebauung zu verkaufen.

Zöbiger Str. 9, 06188 Landsberg
 Tel. 03 46 02 / 256-0
 Fax 03 46 02 / 2 56-99

FAHRION • IMMO

0345-2257123 (ID: VLP71-12414)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 71, 84.00 qm, Dusche, KM, NK 189,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12417)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 71, 84.00 qm, Badewanne, KM, NK 189,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12418)

Gewerbeobjekte

Markt/Laden, 06108 Halle, Innenstadt, DACHTRITZSTRASSEHAENDELHAUSKARREEQUADRANT 06, Verkaufsfläche 114.73 qm, Gesamtfläche 114.73 qm, KM 1147.30 EUR Verhandl, NK 263.88 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10146)

Markt/Laden, 06108 Halle, Innenstadt, DACHTRITZSTRASSEHAENDELHAUSKARREEQUADRANT 06, Verkaufsfläche 120.43 qm, Gesamtfläche 120.43 qm, KM 1204.30 EUR Verhandl, NK 276.99 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10147)

Ladenfläche m. Lager- u. Büroräumen, ca. 180 qm im Erdgeschoss m. gr. Schaufenstern in zentr. Lage von Wettin ab sofort zu vermieten; (f. Existenzgründer preisgünstige Konditionen). Immo. Büro B. Paul, Wettin, Tel. 034607-34732.

CORON

Ihre Chance

Für unsere neu zu besetzenden Adressengebiete im hiesigen Raum suchen wir kurzfristig

2 Damen oder Herren mit PKW für rüchsvollen und lukrativen Nebenendienst.

Wir erwarten:
 Einsatzbereitschaft und Willen zum Erfolg

Wir bieten:
 - Praxisbezogene Einarbeitung
 - Großes Stammkunden- und Interessentenpotential
 - Gute Verdienstmöglichkeiten
 - Aufstiegschancen zum/zur Verkaufsleiter/in

CORON Deutschland
 Gebietsleitung Herr Neumeier
 Vertriebzentrum Leipzig
 Schöngauer Str. 29-31, 04329 Leipzig
 Tel.: (03 42 05) 9 92 81
 Fax: (03 42 05) 9 92 82

Kaufobjekte

2-Zimmer-Wohnungen

Heide-Süd, Gneisenastraße hübsche 2-R-WE mit ca. 60 qm mit Balkon, Garten und Stellplatz komplett bezugsfertig 91.250 €. Weisenburger Wohnbau 0345-291700

3-Zimmer-Wohnungen

Heide-Süd, Heidehof 3-R-WE im 1. OG mit ca. 86 qm, Balkon, Laminat, Stellplatz KP 130.500 €. Weisenburger Wohnbau 0345-291700

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung in Villa, 06114 Halle, Innenstadt, Mühlweg 20, 134.00 qm, Balkon, Lift, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, zweites WC, Dusche, PKW Stellplatz, Garage, behindertengerecht, Parkett, Garten, KP 281.210,50 EUR, Prov k.A., Rippel Immobilien, Rippel, 0345 - 29 0 29 99 (ID: DNH38-10307)

Traummaße

WOHNFINDER.DE
 Der Immobilienmarkt des Ostens

§ AKTUELLES RECHT §

Abfindung gekürzt?

Fast 30 Jahre arbeitete ein Mann für seine Arbeitgeberin, zuletzt als Fachberater, für ca. EUR 4.000,00 brutto/Monat. Als die Firma in Finanznöte geriet und Insolvenz anmelden musste, wurde der gesamte Belegschaft gekündigt. Der Fachberater erhielt gemäß Sozialplan eine Abfindung, die allerdings geringer als die seiner Kollegin war. Er erhielt statt EUR 70.000,00 nur die Hälfte, denn der Sozialplan sah für ältere Arbeitnehmer eine geringere Abfindung vor. Das hielt der Arbeitnehmer für ungerecht und setzte sich zur Wehr.

Das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz beanstandete den Sozialplan nicht. Es gibt gute Gründe dafür, bei Abfindungen ältere und jüngere Arbeitnehmer unterschiedlich zu behandeln. Ein Sozialplan soll für von Entlassung betroffene Arbeitnehmer eine Überbrückungshilfe bieten. Es kommt also darauf an, was den Arbeitnehmer nach der Kündigung erwartet. Ob ihm eine längere Zeit Arbeitslosigkeit droht oder ob er durch Altersruhegeld und kurzfristiger Arbeitslosenunterstützung sozial abgesichert ist. Arbeitnehmer, die nach ihrer Entlassung ohne Abschlag rentenberechtig sind, benötigen keine Abfindung. Mit dem Ende des Berufslebens müssen ältere Arbeitnehmer ohnehin finanzielle Nachteile in Kauf nehmen. Für Arbeitnehmer, die kurz vor der Altersrente stehen, stellen niedrigere Abfindungen einen Ausgleich dafür dar, dass diese Einbuße durch die vorzeitige Entlassung früher eintritt. (Urteil des Landesarbeitsgerichtes Rheinland-Pfalz vom 26.11.01, Az.: 2 Sa 1128/99).

(Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, aus der Kanzlei Rechtsanwältin Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Straße 104 (Am Markt) 06105 Halle)

Wir suchen zuverlässige
 Amtsblatt-Zusteller:

Mühlweg bis Ernestusstraße

Köhler KG,
 M.-Brautzsch-Str. 14,
 06108 Halle
 Tel. 0345/2021551
 Fax 2021552

Die Stadt Halle (Saale), mit ca. 238 000 Einwohner, sucht zum 01.01.2005 mehrere

Brandinspektoren-Anwärter/innen

Voraussetzungen:

- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst (G 26 / 3)
- abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung an einer Fachhochschule gemäß APVO des Landes Sachsen – Anhalt
- abgeleiteter Wehrdienst/Zivildienst (für Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben)
- mindestens Fahrerlaubnisklasse B (PKW) bzw. 3
- zum Ausbildungsbeginn darf das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
- die Bewerber/innen sollen sportlich veranlagt und Schwimmer sein
- die Bewerber/innen müssen ihren Wohnsitz im Einzugsgebiet der Stadt Halle (Saale) nehmen
- erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren

Die Voraussetzungen zur Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf müssen gegeben sein. Während der Ausbildung werden Anwärterbezüge nach Bundesbesoldungsgesetz gewährt. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und beinhaltet auch externe Ausbildungsabschnitte.

Bewerber mit abgeschlossener Laufbahnausbildung können sich ebenfalls bewerben und eventuell bereits zu einem früheren Zeitpunkt zur Anstellung eingestellt werden.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Führungszeugnis, Kopie des Schwimmzeugnis, des Fachhochschulzeugnisses und der Fahrerlaubnis) richten Sie bitte bis zum 30.06.2004 an

Stadt Halle (Saale)
Organisation und Personalservice
Sachgebiet Aus- und Weiterbildung
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 01.10.2004 aufbewahrt.

Aus Kostengründen wird auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischennachrichten verzichtet.

Entstehende Reisekosten werden durch die Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Hänsch für organisatorische Fragen unter der Telefonnummer 0345 / 221 5226 und Herr Mitbauer für personalrechtliche Fragen unter der Telefonnummer 0345 / 221 6111 zur Verfügung.

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen
 Rechtsanwälte

Unsere Kanzlei:
Halle
 Leipziger Straße 104
 06108 Halle
 Tel.: 03 45 / 38 87 50
 Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Dresden · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Wenn's um Immobilien geht!
 www.immobiliens-bartsch.de oder: Tel. 0345/21 78 76

EFQM member **Medizinische Akademie** Leipzig

AUSBILDUNG ZUM/ZUR LOGOPÄDEN/IN

► Dreijährige Vollzeitausbildung. Beginn im Oktober. Eine Förderung nach SGB III und BaFöG ist möglich.

Internationaler Bund (IB) · Medizinische Akademie
 Staatlich anerkannte Schule für Logopädie
 Grassistraße 12 · 04107 Leipzig
 Tel. (0341) 14 93 99 0-0 · Fax (0341) 14 93 99 0-29
 logo.leipzig@med-akademie.de · www.med-akademie.de

Internationaler Bund - IB - Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Die Stadt Halle (Saale), mit ca. 238 000 Einwohner, sucht zum 01.01.2005 mehrere

Feuerwehrmann-Anwärter/innen

Voraussetzungen:

- Realabschluss und abgeschlossene für den Feuerwehrdienst förderliche Berufsausbildung (Abschluss mindestens „befriedigend“)
- abgeleiteter Wehrdienst/Zivildienst (für Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben)
- zum Ausbildungsbeginn darf das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
- Fahrerlaubnisklasse B (PKW) bzw. 3
- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst (G 26/3)
- sportliche Veranlagung (Fitness, Schwimmer)
- eine Ausbildung als Rettungssanitäter bzw. Rettungssassistent wäre förderlich
- die Bewerber müssen ihren Wohnsitz im Einzugsgebiet der Stadt Halle (Saale) nehmen
- erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren

Die Voraussetzungen zur Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf müssen gegeben sein. Während der Ausbildung werden Anwärterbezüge nach Bundesbesoldungsgesetz gewährt. Die Ausbildung dauert 24 Monate und beinhaltet auch externe Ausbildungsabschnitte.

Bewerber mit abgeschlossener Laufbahnausbildung können sich ebenfalls bewerben und eventuell bereits zu einem früheren Zeitpunkt zur Anstellung eingestellt werden.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Führungszeugnis, Kopie des Schwimmzeugnisses, des Schulzeugnisses, des Facharbeiterzeugnisses und der Fahrerlaubnis) senden Sie bitte bis zum 30.06.2004 an

Stadt Halle (Saale)
Organisation und Personalservice
Sachgebiet Aus- und Weiterbildung
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 01.10.2004 aufbewahrt.

Aus Kostengründen wird auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischennachrichten verzichtet.

Entstehende Reisekosten werden durch die Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Hänsch für organisatorische Fragen unter der Telefonnummer 0345 / 221 5226 und Herr Mitbauer für personalrechtliche Fragen unter der Telefonnummer 0345 / 221 6111 zur Verfügung.

Die Stadt Halle (Saale), mit ca. 238 000 Einwohner, sucht zum 01.01.2005 mehrere

Feuerwehrmann-Anwärter/innen

Voraussetzungen:

- Realabschluss und abgeschlossene für den Feuerwehrdienst förderliche Berufsausbildung (Abschluss mindestens „befriedigend“)
- abgeleiteter Wehrdienst/Zivildienst (für Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben)
- zum Ausbildungsbeginn darf das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
- Fahrerlaubnisklasse B (PKW) bzw. 3
- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst (G 26/3)
- sportliche Veranlagung (Fitness, Schwimmer)
- eine Ausbildung als Rettungssanitäter bzw. Rettungssassistent wäre förderlich
- die Bewerber müssen ihren Wohnsitz im Einzugsgebiet der Stadt Halle (Saale) nehmen
- erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren

Die Voraussetzungen zur Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf müssen gegeben sein. Während der Ausbildung werden Anwärterbezüge nach Bundesbesoldungsgesetz gewährt. Die Ausbildung dauert 24 Monate und beinhaltet auch externe Ausbildungsabschnitte.

Bewerber mit abgeschlossener Laufbahnausbildung können sich ebenfalls bewerben und eventuell bereits zu einem früheren Zeitpunkt zur Anstellung eingestellt werden.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Führungszeugnis, Kopie des Schwimmzeugnisses, des Schulzeugnisses, des Facharbeiterzeugnisses und der Fahrerlaubnis) senden Sie bitte bis zum 30.06.2004 an

Stadt Halle (Saale)
Organisation und Personalservice
Sachgebiet Aus- und Weiterbildung
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 01.10.2004 aufbewahrt.

Aus Kostengründen wird auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischennachrichten verzichtet.

Entstehende Reisekosten werden durch die Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Hänsch für organisatorische Fragen unter der Telefonnummer 0345 / 221 5226 und Herr Mitbauer für personalrechtliche Fragen unter der Telefonnummer 0345 / 221 6111 zur Verfügung.

KÖHLER & PARTNER GbR

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN!

KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER
 Kraftfahrzeug-Sachverständige
 ADAC - Vertragspartner

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
 (0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
 Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
 (0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Kaufe Bücher, Postkarten, Gemälde, Spielzeug und Porzellan bis 1950. Auch ganze Nachlässe. Wallberg, 034771-73553

Alles unter einem Dach

Wir behaupten: Keiner ist billiger!
 Finanzierung ab 50,00 Euro

- **Dächer** in jeder Ausführung
Ton oder Beton in allen Farben, immer zu Niedrigst-Preisen
- **Fassaden**, Vollwärmeschutz, Putzfassaden
- Fassadenanstriche
- Klinkerfassaden mit u. ohne Dämmung
- Vorgehängte Fassaden, Klinker oder Putzstruktur

Wie immer konkurrenzlos billig !!!
Angebote sofort und kostenlos!
 Wer uns nicht testet, kennt nicht unsere Preise.

MS-Trendbau GmbH
 Kliezener Str. 10, 06386 Micheln
 Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
 Funk 0172 / 5 30 14 14

G.S.L.

Inh. A. Leschke
 04509 Delitzsch, Securiusstr. 11

Beratung • Verkauf • Montage
 Tel./Fax (03 42 02) 5 69 40

- Zäune
- Tore
- Garagen
- Holzbau
- Metallbau
- Fensterläden

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

Wir suchen
 Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben
 Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten
 Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltungen am:
 22.06.2004
 20.07.2004
 24.08.2004
 jeweils 17.00 Uhr im Raum 234

Kontaktadresse:
 Stadt Halle (Saale)
 Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie
 Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
 Schopenhauerstr. 4
 06114 Halle (Saale)
 Tel.: (03 45) 2 21-57 31

HALLE Die Stadt

Das ist ein Zug.



MDV Einfacher fahr'n

Schon gewusst??? - Lesezirkel
 ... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363. Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Thüringer Wald

Mit der Bahn in den Thüringer Wald
 Jeweils Samstags mit dem Schwarzatalexpress um 8.28 Uhr ab Hauptbahnhof Leipzig bis Cursdorf, an 11.20 Uhr - nur 2 x Umsteigen (Bergbahn), mit BahnCard oder Wochenendticket möglich!

Unser Angebot:
 7 Übernachtungen/Frühstück ab 99,50 € pro Person

ESTA* Hotel Cursdorf im Thüringer Wald**
 Tel. 036705/29-0
 www.esta-hotel-cursdorf.de

Unterweißbach
 Bei Fam. gelegen im schönen Tal von Lichte, Schwarza u. Weißach finden Sie 2 sep. FeWo m. gehobener Ausstattung, Gästezimmer im sep. Nebenhaus. Preis auf Anfrage, Fröst. nach Vereinbarung.

E-mail: Henkel-C@t-online.de
 Tel. 036730/28133
 oder www.unterweißbach.de
 Zugtransfer nach Absprache!

Bodensee

Gemütl. Landgasthof
 in herrl. Lage, ruhige Zimmer, zentr. gelegen, 6 km v. Bodensee, Ü/F ab 26,- EUR

Tel. 0 77 71 / 38 67, Fax 6 31 42

Harz

Harz

URLAUB IM HARZ
 Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
 Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken.

7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
 7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €

reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

IM PREIS ENTHALTEN:
 eine Harzrundfahrt, ein Ausflug nach Stolberg und eine Kutschfahrt in die nähere Umgebung. **NOCH FREIE PLÄTZE ENDE JUNI!**
 Hol- und Bringservice

Schwarzwald

Hallenbad 28°C Sauna Solarium

Gasthof-Pension „Wiese“
 79677 Schönau/Kastel
 Tel. (07673) 71 76
 Fax (07673) 85 74

Südl. Schwarzwald
 Feldberg-Belchen-Gebiet

Unser Jahresangebot 2004
 HP (Essen nach Wahl) 30,- €, 33,- €, 36,- € pro Pers. u. Tag.
 Neu erbautes Urlaubsziel für Sie! Tiefgarage

Rügen

RÜGEN - ZU JEDER JAHRESZEIT EIN TRAUM

Pension in Sellin, supergünstige Lage, 1 Min. zum Strand und zur Seebrücke, Kuren und Wellness im Ort, Frühstücksbuffet, Fahrradverleih. Bei Besuch des Erlebnisbades Nemo 10 % Rabatt. FeWo für 3-5 Pers. im neuerbauten Haus.

www.pensioningeborg.de
 sellin@pensioningeborg.de
 Tel./Fax 03 83 03 / 8 72 91

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
 Fliegenschutzgitter
 Innenausbau
 Fahrzeugaufbauten
 Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
 06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Martin Lipinski
 Handels- u. Transport GmbH

Wir sind Ihr Partner für den Bau. Wir liefern Ihnen: Sand - Kies - Schotter und Splitt
 für Weg, Terrasse und Garageneinfahrt.
 Mutterboden-Kompost-Gemisch, Rindenmulch und Regenwasserzisternen für Ihren Garten. Anlieferung auch von Kleinstmengen mit Multicar!

06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64
 Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
 Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

Weserbergl.

Pension GORIAL,
 Hasenanger 11 - Rehwechel 20
 31020 Salzhemmendorf
 OT Lauenstein
 Tel. (0 51 53) 68 08

BEI UNS IST DER EURO NOCH 2,- D-MARK WERT!
 Übern. m. reichh. Frühstück im DZ 15,- €/P. Teilw. mit Küchenbenutzung, verbilligte Karten für Thermalbad.

Nordsee

Haus Lydia
 In unserem „Haus Lydia“ in Dornum finden Sie Ruhe und Erholung in mod. eingerichteten Zimmern m. DU/WC, Tel., TV, Gemütl. Frühstücks- u. Aufenthaltsraum, Sauna, Solarium. Außerdem bieten wir FeWos und Häuser für 2 bzw. 5-6 Pers. Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an:

M. Janßen, Bahnhofstr. 23,
 26553 Dornum,
 Tel. 0 49 33 / 9 11 00, Fax 82 80

Kinderferien

TOUREX REISEN HALLE

- Weststr. 3 EDZ An der Eselsmühle, Tel. 0345 / 6 89 02 10
- Am Tulpenbrunnen 9, Tel. 0345 / 8 04 61 47

Bald sind Schulferien!

Hölzerner See & Babelsberg 17.- 24.7. **260,-**
 Arendsee & heidepark Soltau 17.- 24.7. **260,-**
 Mirow/Mecklenburg 17.- 24.7. **289,-**
 Markgrafenheide Ostsee 17.- 24.7. **299,-**
 Limbach & Belantitz 17.- 24.7. **230,-**

Immer dabei: Vollpension, viele Ausflüge und Freizeitmöglichkeiten, Disco, 10 € Taschengeld, Rücktrittsversicherung, Busfahrt. Verlängerung möglich, bei Arendsee und Mirow Reitkurse zubuchbar, andere Termine und ca. 100 weitere Ziele anzufragen.
 Immer wieder neue Angebote:
 www.tourexreisen-halle.de

Sommerferien - Last Minute

Reitercamp 01.08. - 07.08.2004 (10-14 J.)
 XXL Gut drauf in den Tag 08.08. - 15.08.2004 (10-14 J.)
 Dirty Dancing Camp 10.08. - 14.08.2004 (11-16 J.)
 Feriencamp für Einsteiger ab 11.07.2004 je 6Ü/VP (8-11 J.)

www.kiez-arendsee.de kiez-arendsee@t-online.de

KIEZ Arendsee
 Am Lindenpark 4-7
 39619 Arendsee
 Tel.: 039384 / 983 - 0
 Fax.: 039384 / 983 - 27
 Bis bald!!

Rhein

Apartment in Bad Hönningen
 45 qm, Terrasse mit Rheinblick, Wochenpr. für 2 Pers. 250,- EUR, keine Nebenk., 2 Min. Thermalbad
 Tel. & Fax 0 26 35 / 63 72

Frankenwald

FERIENWOHNUNG ROTHMUND
 in Bad Steben, komplett eingerichtet, Kinder und Haustiere sind gern gesehene Gäste ab 25,- €
Bitte Hausprospekt anfordern!
 Tel. 0 92 88 / 9 21 07
 Fax 0 92 88 / 9 25 90 11

Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
 Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
 E-mail: gisela.ginsberg@web.de
 Homepage: www.ginsberg-home.de

**„Einmal am Rhein...“
 Urlaub im Weltkulturerbe
 Romantischer Mittelrhein**

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

Havelland/Vogtland

Seniorenurlaub mit Abholung
 Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sekttempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.
 Im Hotel Waldfrieden Vogtland 299,- € p. Pers.
 Haus am See Havelland 279,- € p. Pers.
 Bitte Hausprospekt anfordern! Tel. 03 66 21 / 3 04 81

Müritz

LUFTKURORT WAREN GÄSTEWOHNUNGEN

Am Tor zum Müritz-Nationalpark. Als Ausgangspunkt für Ihre Wanderungen und Fotokurse bieten wir Ihnen in unmittelbarer Wald- und Wassernähe am Rande des Müritz-Nationalparks Gästewohnungen für 2 bis 4 Personen an.

**Hohe Ausstattungsqualität - geringer Preis
 1 Übernachtung ab 26,00 Euro je Wohnung.**
 Die Wohnungen sind gemütlich eingerichtet. Stellplatz für PKW und Kellerräume für Ihre Fahrräder sind vorhanden.

Warener Wohnungsgenossenschaft e.G.
 Dietrich-Bonhoeffer-Str. 8
 17192 Waren (Müritz)
 Tel. 03991/17 08-0 • Fax 17 08-18
 http://www.warener-wg.de
 E-Mail: info@warener-wg.de

**Anzeigentelefon
 03 45 / 2 02 15 51**

**Mobile Bauschutttaufbereitung
 Kies & Sand • Mineralgemisch
 Baustoffrecycling**

Tel. 03 45 / 52 57 80
 Fax 03 45 / 52 57 824

Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal
GfB Gesellschaft für Baustoffe und Recycling mbH

ATF AMMENDORFER TAPETENFABRIK GmbH

**Große Auswahl
 Kleine Preise**

**Strukturtapeten direkt vom Hersteller
 Betriebsverkauf Chemiestr. 12 (ehem. Schachtstr.)**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr + 13-18 Uhr • Sa 9-12Uhr
 Tel. (03 45) 7 77 72 77 • Fax (03 45) 7 77 74 55 • 06132 Halle

Gemeinsam zum Ziel.

Sparkasse bietet FinanzKonzept.

Halle/Sparkasse. Während die deutsche Bankenlandschaft aktuell mit innovativem Finanzmanagement wirbt, hat die Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle schon seit Jahren für ihre Kunden das Sparkassen-FinanzKonzept im Angebot.

Diese exklusive ganzheitliche Beratungsstrategie vereint die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden mit seinen finanziellen Möglichkeiten und bietet individuelle auf den Kunden zugeschnittene Lösungen an. In entspannter Atmosphäre heißt es dann "Gemeinsam zum Ziel, damit Träume wahr werden".
 Termine können telefonisch unter der Rufnummer 0345 / 232 00 oder im Internet unter www.Sparkasse-Halle.de vereinbart werden.

Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle

Mit unserem Sparkassen-FinanzKonzept treffen Sie ins Schwarze. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**